

19. Jahrgang.

Duellforberung im Irrenhaus. In einem Pavillon des Irrenanstalts Taworki bei Warschau hat sich, wie er jetzt berichtet wird, unlängst ein Vorfall ereignet, der gewiß nicht aus den alltäglichen gehört. In diesem Irrenhause ist seit mehreren Monaten Graf Wladimir Domböki untergebracht, der, wie wir seinerzeit berichteten, von einem Panzer seines Wohnzimmers in Warschau ein kontinuierliches Geschwader auf die Passanten unterhalten, mehrere Personen getödtet und viele verwundet hatte. Graf Domböki konnte erl. gefaßt werden, nachdem man ihn auf den Balkon des Hauses gelockt, dort beschossen, verwundet und schließlich mit einem Feuerstrahlenrohr getroffen hatte. Das Gericht verfügte seine Unterbringung in einer Heilanstalt, in der er in der Aschabteilung mit einem jungen Pölsänder Aristokraten zusammentraf, der in Stobice und in Warschau gleichfalls auf offener Straße verschiedene Personen angeschossen hatte. Es ist dies Friedrich Baron Offenberg aus

Ueberschrift dazu berechtigt, daß es sich in den bisher behandelten Fällen um Abtretungen zum Schein handle. Es ist deshalb Zeit zu erklären, daß damit nur eine populäre Ausdrucksweise gebraucht ist, die, streng juristisch genommen, nicht stichhält. In Wahrheit liegen in all den genannten Fällen keine Scheinabtretungen vor, sondern echte, — nur daß die Rechte des neuen Gläubigers in bestimmter Beziehung eng umgrenzt und beschränkt sind, dieser vor allem nach innen in ein völliges Abhängigkeitsverhältnis zu dem Bedenten tritt. Man hat früher mehrfach auch unter den Juristen den Fehler begangen, diese Fesslonen als Scheingeschäfte zu behandeln. Aber nach und nach hat man die Wahrheit erkannt und jetzt steht allgemein fest: daß es den Bedenten in der Regel sehr ernst ist mit ihrer Fesslon, wenn sie zum Infasse, d. h. zu dem Zweck vereinbart ist, daß der Fessionar die Forderung für den Bedenten in dessen Namen einzuholen und die eingezogene Forderung an den Bedenten abzuführen. In solchen Fällen kann der Schuldner dem Fessionar durchaus nicht die Einrede der Simulation entgegenzusetzen noch die Klageberechtigung bestreiten. Er muß sich die Prozeßführung gefallen lassen, wenn sie ihm auch noch so schlecht gefällt.

Aber das muß wenigstens verlangt werden: daß der Fessionar mit dem Willen des Bedenten thätig wird, daß wenigstens der Bedent, der alte Gläubiger, mit der Aktion einverstanden ist. Und in dieser Richtung bewegt sich eine sehr tiefgreifende Entscheidung des Reichsgerichts, deren Bedeutung ich schließlich noch den Lesern klar machen will, da sie dem benachteiligten Schuldner in einer bestimmten Beziehung einen starken Schutz gewährt. Das Reichsgericht führt (Entscheidungen Bd. 53 S. 417 ff., Jur. Wochenchrift 1903, Beilage S. 53) aus: die Uebersetzung einer Forderung zum Zwecke der Einziehung ist wirksam. Allein, die Abtretung kann zu jeder Zeit widerrufen werden. Es bleibt unberührt das Innenverhältnis zwischen dem Fessionar und dem Bedenten, der jederzeit die Vollmacht für den Fessionar widerrufen kann. Und in diesem Augenblicke erlischt das Recht des Fessionars zur Prozeßführung so völlig, daß auch dem Schuldner gegenüber die Berechtigung dahinfällt. Der Schuldner kann sich auf den Fortfall berufen. Er macht damit nicht ein fremdes, sondern ein eigenes Interesse und Recht geltend. Er braucht es sich nicht gefallen zu lassen, wider den Willen des wahren Gläubigers durch einen dritten Unbetheiligten mit einem Prozeß überzogen zu werden. Es steht ihm die Einrede der Arglist zur Seite. Sein Beweismittel ist hier das denkbar beste; er braucht sich nicht auf die Eideszuschreibung an den arglistigen Kläger zu beschränken; jetzt kann er sich auf den Bedenten dafür berufen, daß dieser dem neuen Gläubiger die Berechtigung entzogen habe.

Natürlich aber kommen häufig auch wirkliche Scheinabtretungen vor, wo die Fesslon in beiderseitigem Einverständnis nur zum Schein vorgenommen worden ist. Hier liegt Nichtigkeit des ganzen Rechtsgeschäfts vor, und selbstverständlich kann der verklagte Schuldner dem klagenden „neuen Gläubiger“ die Einrede der Simulation wirksam entgegensetzen. Er muß sie nur — beweisen können.

Der russisch-japanische Krieg.

Die letzten Kämpfe.

Nach einem Bericht des Generals Kuroki fielen bei Jungtzing und Kuschulintzu auf japanischer Seite sechs Offiziere 16 wurden verwundet. Ferner verloren die Japaner 950 Mann an Toten und Verwundeten.

Neue russische Niederlagen.

Am letzten Samstag und Sonntag wurden die Russen mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Hierüber liegt folgender Bericht aus amtlicher japanischer Quelle vor: Der Angriff begann am Morgen des 30. Juli. Der Feind hatte äußerst stark verstärkte Stellungen auf den Höhen um Tomutscheng eingenommen, 15 Meilen südöstlich von Hailsheng. — Am 31. Juli entspann sich ein heftiger Kampf, der den ganzen Tag anhielt. Der linke Flügel der Japaner vertrieb den vor ihm stehenden Feind aus seinen Stellungen und drohte, der

Hauptmacht des Feindes in den Rücken zu fallen, der dadurch gezwungen wurde, sich in der Nacht auf Hailsheng zurückzuziehen. Die feindlichen Truppen standen unter Generalmajor Alexejew und setzten sich aus zwei Divisionen Infanterie und sechs Batterien zusammen. Die Japaner erbeuteten 6 Feldgeschütze und nahmen eine Anzahl von Russen gefangen. Ihr Verlust betrug 300 Mann, während der Feind 150 Tote auf dem Felde ließ.

Bericht Kuropatkins.

Ein Telegramm Kuropatkins an den Zaren vom 2. August besagt: Am 2. August zogen sich unsere Truppen von Hailsheng auf dem Wege nach Anshontschian zurück. Ungeachtet des sehr heißen Tages wurde der Marsch in guter Ordnung zurückgelegt. Der Feind beunruhigte uns nicht. Es ist alles geistig, um unserer Infanterie Erleichterung zu verschaffen. Jeder Kompanie sind einige Fuhrwerke zugeeilt zur Aufnahme der Mäntel und Tornister. Die Hitze ist indessen so groß, daß, ungeachtet der getroffenen Maßnahmen, die Zahl der vom Hitzschlag befallenen bedeutend ist. Von den Truppen der Ostfront sind heute keine zuverlässigen Nachrichten eingetroffen.

Die Entscheidungsschlacht?

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Mufden unter dem 2. August: Hier erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß auf der ganzen Linie der russischen Stellung schon den dritten Tag gekämpft werde. Ueber die Verluste sind Nachrichten von zuverlässiger Stelle noch nicht eingegangen. Alexejew ist heute von Charbin nach Mufden abgereist.

Vor Port Arthur.

Wie das Bureau Reuter aus Tschifu meldet, machten nach Nachrichten, welche zwei Dschunken überbrachten, die Japaner vom 26. bis 28. Juli einen dergewissenen Angriff auf die Forts nördlich und östlich von Port Arthur. Die Japaner wurden von einem Hagel von Geschossen niedergemacht und die Minen explodierten unter ihnen. Sie verloren 20 000 Mann. (?) Togo bombardierte Port Arthur aus weiter Entfernung. Die Batterien erwiderten das Feuer. Das russische Geschwader dampfte am Morgen des 27. Juli hinaus, eröffnete aber kein Feuer auf Togos Geschwader. Die Russen verloren 5000—6000 Mann. Aus Tokio wird gemeldet: Die Japaner nahmen das Fort Schantaku. Es giebt zwei Forts dieses Namens, eins im Nordosten, eins im Nordwesten. Vom ersten rückten die Japaner 1894 gegen Port Arthur vor. Der „Daily Chronicle“ glaubt, das letztere sei gemeint, daß unmittelbar innerhalb des äußeren Befestigungsgürtels liege.

Dem Bureau Reuter wird weiter aus Tschifu über die Kämpfe bei Port Arthur gemeldet: Ein Russe, der am 23. Juli über die Pigeon-Bay aus Port Arthur entkam, berichtet, die Erde erzitterte unter dem furchtbaren Bombardement, das vom 26. Juli 4 Uhr Morgens bis zum 28. Juli Abends dauerte. Die Russen behaupteten alle östlichen Forts, die zum Goldenen Hügel führen. Die Japaner zogen sich schließlich ostwärts zurück. Am 26. Juli vor Tagesanbruch waren die Japaner von Kurokau gegen die Forts Kikwan, Kinkun, Kinkishan und Kichishan, welche nahe der Küste sind, vorgezogen. Die russischen Vorpösten wurden zurückgetrieben, während Togos Geschwader die Forts bombardierte, aber unter dem Feuer der Forts nichts ausrichten konnte. Am 27. Juli morgens fuhr die russische Flotte hinaus, blieb jedoch unter dem Schutze des Goldenen Hügels und kehrte dann zurück. Gleichzeitig machten die Japaner einen Angriff auf den Norden der Stadt. Die japanische Linke rückte von Hsikan aus gegen die russische Stellung bei Schinsching vor, wurde aber zurückgeschlagen. Die russischen Lazarette sind überfüllt. Tausende von Verwundeten sind in chinesischen Häusern und Räden untergebracht. Krankenpfleger pflegen die Verwundeten in ihren Privathäusern, die ärztlich beaufsichtigt werden.

Zu den Beschlagnahmungen.

Die deutsche Japan-Post berichtet, der deutsche Reichsangehörige Broddinghaus, wohnhaft in Nagasaki, stellte beim Konsulatsgericht in Sasebo den Antrag, seine für Wladivostok bestimmte, mit dem Dampfer Mufden am 6. Februar in Japan durch ein japanisches Kriegsschiff beschlagnahmte Waare

freizugeben. Der Kläger begründete den Antrag damit, daß der Krieg am 6. Februar noch nicht ausgebrochen und daß Japan ein neutraler Hafen wäre. Der Gerichtshof erkannte die Beschlagnahme des Schiffes und der Waare als zu recht bestehend und begründete dies u. A. damit, daß Korea zur Zeit der Beschlagnahme nicht als neutrales Land zu betrachten gewesen sei.

Von der Flotte.

In Odessa ist amtlich bekannt gemacht worden, daß sämtliche acht Dampfer der Freiwilligenflotte nebst je zwei Dampfmaschinen der russischen Schiffahrts- und Handelsgesellschaft sowie der ostasiatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft als Reentransportschiffe für das Ostsee-Geschwader dienen sollen. Die englischen Küstenwachen sind von der Admiralität genau instruiert worden, die Bewegungen der russischen Kriegsflotte im Kanal genau zu überwachen.

Wie aus Wladivostok von gestern depechiert wird, begannen die russischen Kreuzer auf ihrer Rückfahrt auf der Höhe von Sakodate einer japanischen Flotte. Diese bog einen Panzer aus und zog sich unter den Schutz der Landbatterien zurück, in der Hoffnung, die russischen Kreuzer in den Bereich der Minensperre und des Feuers der Befestigungen an Land zu locken. Dieser Versuch blieb jedoch vergeblich.

Die Verlenkung des deutschen Dampfers „Thea“.

Wie aus den gestrigen Telegrammen ersichtlich ist, hat das Wladivostokgeschwader auf seiner Kreuzfahrt in den japanischen Gewässern auch den deutschen Dampfer „Thea“ angehalten, seine Ladung als Kriegskontrebande festgesetzt und das Schiff nach Uebernahme der Mannschaft verhaftet. Dieses Verfahren gründete sich auf eine Bestimmung der russischen Brisenordnung, wonach aufgeführte neutrale Schiffe vernichtet werden dürfen, wenn ihre Ueberführung nach einem russischen Hafen zu viel Zeit erfordert oder die aufbringenden Schiffe Gefahren aussetzen würde. Die Russen beanspruchten, wie schon mehrfach erwähnt, für diese Bestimmungen internationale Geltung. Der Dampfer „Thea“, Kapitän Ehrlich, gebaut 1893 in Dumbarton, trägt etwa 2000 Tons Ladung. Die Besatzung bestand meist aus Japanern und Chinesen. Das Schiff war an der japanischen Küste beschäftigt und an eine englische Firma verchartert mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß das Schiff nicht nach blockierten Häfen und weder für Truppen noch Kriegskontrebande benutzt werden dürfe. Es fuhr früher unter französischer Flagge und führte den Namen „Lucie et Marie“. Es war 1901 von der Kieler Rhederei G. Diedrichsen für die Küstenschiffahrt gekauft worden. Heimathort des Dampfers ist Kiel.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme

Vor dem Sturm.

Tschifu, 4. August. Der endgültige Angriff auf Port Arthur steht unmittelbar bevor. Schon sind hier 200 Männer, Weiber und Kinder angekommen, welche am 1. August den Befehl erhalten hatten, Port Arthur sofort zu verlassen. Sie berichten von einer schweren Schlacht am 1. August, bei der die Verluste auf Seiten der Japaner 15 000 Mann, auf Seiten der Russen 5000 Mann betrugen. Die Japaner rückten dann vor und nahmen zwei Forts auf der Landseite ein. Nunmehr werden die Geschütze weggeschleppt, um die letzte Attacke vorzubereiten. Ein norwegischer Dampfer kam mit tausend Flüchtlingen hier an, welche mit Erlaubnis des russischen und japanischen Kommandos Port Arthur verlassen hatten, damit die Unschuldigen dem Schrecken des Sturmes entzogen werden. Im Augenblick hört man beständigen Kanonendonner von Port Arthur herüberdringen.

Das Standrecht in Seoul.

Paris, 4. August. In Seoul wurde, einer General-Verordnung zufolge, das Standrecht proklamiert. Die nächste Veranlassung zu dieser Maßregel war ein mißglückter Ueberfall der aus Gensan erwarteten japanischen Feldpost durch ruffenfreundliche Koreaner. Die Seuler Garnison wurde erheblich verstärkt. Gleichwohl wagen die Japaner aus Furcht vor einer allgemeinen Volksrebellion nicht, die von ihnen längst begehrten Wald- und Flußkonzessionen mit Gewalt zu

Riga, der in den zwanziger Jahren stehende Sohn eines Staatsbeamten in Livland. Zwischen Grafen Domböki und Baron Offenberg entwickelte sich in der Irrenanstalt, wo sie ziemlich Freiheit genossen, sehr gute persönliche Beziehungen, in die erst eine Dame eine Trübung brachte. Es war dies eine junge, elegante und schöne Fremde, die in Warschau wohnte und die Erlaubnis bekam, beide Herren in Tworzi zu besuchen. Es scheint, daß sich bei Baron Offenberg Eifersucht zu regen begann, in seinem Benehmen dem Grafen gegenüber trat eine Veränderung ein, bis eines Tages in Gegenwart der 12 anderen Internierten des Pavillons Baron Offenberg auf den Grafen zutrat und ohne weitere Einleitung in feierlichem Tone rief: „Ich fordere Sie zum Duell!“ Graf Domböki erwiderte für einen Insassen von Tworzi sehr logisch: „Das Irrenhaus ist kein Ort zur Erhebung von Ehrenangelegenheiten“ und fügte hinzu: „Wollen Sie, daß man uns hier für immer einsperrt? Nach dem Verlassen der Anstalt können wir solche Angelegenheiten erledigen, aber hier nehme ich kein Duell an.“ Baron Offenberg wendete sich nun an die übrigen Patienten, erklärte, er nehme sie zu Zeugen dieses Vorfalls, durch den der Graf seine Freiheit bewiesen habe. Von diesem Augenblicke an legte Baron Offenberg gegen den Grafen Domböki ein geradezu feindseliges Benehmen an den Tag und er mußte auch bald Gelegenheit zu finden, um die Verwirklichung seiner Rachepläne vorzubereiten. Baron Offenberg erklärte der Anstaltsdirektion, daß er bringendst seinen Jahnarzt in Warschau besuchen müsse, und er erhielt tatsächlich am 9. v. M. die Bewilligung, unter Aufsicht des Anstaltsärzters Baronow den Vormittag in Warschau beim Jahnarzt zu verbringen. Der Wärter hatte die Instruktion, den Kranken nicht aus dem Augen zu lassen. Am Nachmittag war Baron Offenberg nach Tworzi zurückgekehrt. Als gegen 9 Uhr Abends Graf Domböki über eine Treppe ging, lauerte ihm an deren Fuß der Baron auf und gab aus nächster Nähe gegen die Brust des Grafen einen Revolverstoß ab. Trotz der kurzen Distanz schloß er, die Kugel ging zwischen Arm und Brust des Grafen durch und schlug in die Wand. Als der Baron einen zweiten Schuß abgeben wollte, stürzte sich der Graf auf ihn, warf ihn zu Boden und entwarf ihn. Die Wärter eilten herbei und der Schluß der Szene war, daß Baron Offenberg in eine Isolierzelle gebracht wurde, wo er noch in Gewahrsam ist. Außer dem Revolver beschlagnahmte man bei ihm noch fünfzig Patronen.

Eine lustige Automobilsahrt. Kann man ein Automobil zum Giertransport verwenden? Diese Frage hat, so berichtet der „Häuf. Kurier“, ein Nürnberger Automobilist kürzlich zu lösen gesucht. Seine sparame Ehehälfte forderte den Gatten auf, bei seinen Schmausereien auf den Lande doch einmal ein paar Schod Eier mitzubringen, erstens weil sie billiger und zweitens weil sie früher seien. Der brave und gehorame Gatte that, wie ihm befohlen war; er erstand frischen Rutes drei Schod ebenso billige wie frische Eier und lenkte im Hochgefühl der gehaltenen Pflicht sein Schnauferl Nürnberg zu. Die Eier wurden in einem Korbe auf das zurückgeschlagene Verbed gestellt. Plötzlich ging die Fahrt weiter, als wenige Kilometer vor Nürnberg das Schnauferl über eine quer über die Straße laufende Rinne hinüber mußte: ein kräftiger Popler — patz, ja was ist denn das? Der arme Fahrer war plötzlich von oben bis unten mit Eigelb überzogen, das lustig von Kopf und Schultern herunter rann und außerdem hatte der Wagen plötzlich eine sehr aparte gelbe Polsterung erhalten. Sehr schlecht sollen jetzt Leute bei dem Automobilisten ankommen, wenn sie sagen, ob er ihnen nicht mit seinem Schnauferl billige und frische Eier besorgen könne.

Vom Sumor im Gerichtssaal erzählt der „Gaulois“ ein paar hübsche Proben. Der Präsident eines Schwurgerichts fragte einmal einen Verbrecher aus, was er mit dem gestohlenen Gelde angefangen hätte. „Und wieviel blieb Ihnen dann noch?“ „Etwa 350 Fr., Herr Präsident.“ „Und was haben Sie damit angefangen?“ „Gestehen Sie es mir, Sie haben diese Summe gewiß in tollen Ergien vergeudet!“ — Sehr boshaft war der Präsident einer Strafkammer, der eine heikle Sache abzuurteilen hatte. Da viele elegante Damen dem Gerichtssaal stellen wollte, sagte er: „Ich bitte nichtbestehenwider die anständigen Frauen, deren Schamgefühl beleidigt werden könnte, den Saal zu verlassen!“ Niemand rührte sich. Da sagte der Präsident ernst: „Gerichtsbienner, und jetzt bringen Sie die anderen herein!“ — Nach von einem bichterischen Zufallsmittelpunkt vor Gericht wird eine hübsche Geschichte erzählt. Ein Advokat bemerkt, daß der Gerichtshof, vor dem er zu plädieren hatte, sehr schwach war. Endlich wird er ärgerlich darüber und redet das Gericht mit folgenden Antithesen an: „Mein Plädoyer bleibt unerhört, weil's das Gericht im Schammeer führt!“ Der Präsident hebt den Kopf, mit dem er merklich genickt hatte, und erwidert: „Der Hof erwacht nun insgeheim, und schickt Euch auf

drei Monat aus dem Amt.“ Worauf der Advokat seine Nase ablegt und ruft: „Doch bin ich mächtiger als das Gericht und bleib in lockerer Stellung nicht!“

Eine seltsame Begebenheit wird aus Petersburg berichtet: In Simbirsk starb kürzlich eine alte Stadtröthe, Marzel Thgounow, und hinterließ ein Vermögen von fast einer Million durch Viehandel in großem Stil erworben. Groß aber war das Erbsinnen im Volke, als sah aus dem Testamenten ergab, daß der alte Sünder sich seinen Reichthum durch Mädchenhandel erworben hat. In seinem Testament bereit der Mann hinter sein trauriges Gewerbe und vermacht sein ganzes Geld zu Gunsten gefallener Mädchen. Zweitausend Rubel sollen an Heiliger und Gesellschaften verteilt werden, die zur Rettung und Besserung gefallener Mädchen gegründet worden sind. Eine andere Testamentsklausel besagt, daß die Testamentvollstrecker an 32 Frauen, deren Ruin er verschuldet, je 6000 Rubel verteilen sollten. Die unglücklichen Frauen sollten so in die Lage gesetzt werden, entweder ein neues Leben zu beginnen oder in Lebensruhe zu sterben, resp. sich einen luxuriösen Tod zu gönnen. Auf die Befolgung dieser Klausel haben sich aber bereits sieben Rubel gemeldet, die ihr Schicksal dem Verstorbenen verdanken. Das Testament ist ein trauriges Dokument einer von Rache getriebenen Seele und eine einbringliche Warnung für alle die, welche den Besitz über ein gutes Gewissen legen.

Ein Telegraphenlabel nach Island soll, wie man den „Mind N. N.“ aus Kopenhagen schreibt, demnachst von der großen nordischen Telegraphengesellschaft mit Unterstützung des dänischen Staates gelegt werden. Bisher verhandelte man mit Schweden, Norwegen, den Deutschen Reich und England wegen einer jährlichen Unterstützung für längere Zeit, erreichte hiermit aber nicht die gewünschten Resultate und gab den Plan auf; auch hat man jetzt endgültig von einer internationalen Verbindung abgesehen. An dem neuen Projekte betheiligen sich nur die genannte Gesellschaft und der dänische Staat. Das Kabel wird von den Ebelandskälen über die Färöer nach Island gehen und rund 2 Millionen Kronen kosten; eine direkte Verbindung mit Dänemark würde mindestens drei Millionen Kronen erfordern.

Wie aus Genan gemeldet wird, läßt der russische Kommandant des großen Postens von Kungheung am Zusammenfluß von 20 Ingenieuren und einigen hundert Russen die Straße, die östlich von der Provinz Pinghang bis zu der Stadt Nianan führt, sowie die Straße nach Songchin in einer Breite von 9 Fuß für militärische Zwecke in Stand setzen. Die Russen fühlen sich vollkommen als Herren.

Mitteilungen gegen Rußland.

London, 4. August. Rußlands Antwort in der Frage wird hier als eine neue Provokation aufgefaßt, da darin der Protest Englands mit keinem Worte erwähnt ist. Selbst die regierungsfreundliche Presse bemängelt, daß die Lordanellenfrage ebenso unerwähnt geblieben ist. Graf Lambdorski sei bereit gewesen, eine verständliche Note abzugeben. Inzwischen sei es aber gelungen, die scharfe gehaltene Note der Admiralität zur Geltung zu bringen. Aus Paris meldet die Daily Mail hierzu: Der französische Votschafter in Petersburg habe inoffiziell aber erfolgreich bei der Präfektur in verständlichem Sinne mitgewirkt und es sei wahrscheinlich, daß das provozierende Benehmen der russischen Admiralität ernste Folgen haben werde. Immerhin sei unverkennbar, daß die Mißstimmung des Londoner Kabinetts jetzt außerordentlich zugenommen habe.

Preussische Prinzen auf dem Wege zum Kriegsschauplatz.

Prinz Friedrich Leopold, General der Kavallerie, ist zur Entsendung in das russische, und Prinz Karl Anton von Hohenzollern, Major im Großen Generalstabe, zur Entsendung



PRINZ FRIEDRICH LEOPOLD VON PREUSSEN

in das japanische Hauptquartier ausersenden worden. Prinz Friedrich Leopold gehört der Armee seit 1875 an. Früher kommandierte er die 22. Division in Kassel. Er steht a la suite des 1. Garderegiments zu Fuß und des 1. Leibhusarenregi-



PRINZ KARL ANTON VON HOHENZOLLERN

ments Nr. 1 und ist Chef des Schleswig-Holsteinischen Fußregiments Nr. 15. Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist der dritte Sohn des Fürsten Leopold von Hohenzollern. Er ist mit der Prinzessin Josephine von Belgien vermählt.

Karte zu den Operationen gegen die Hereros.

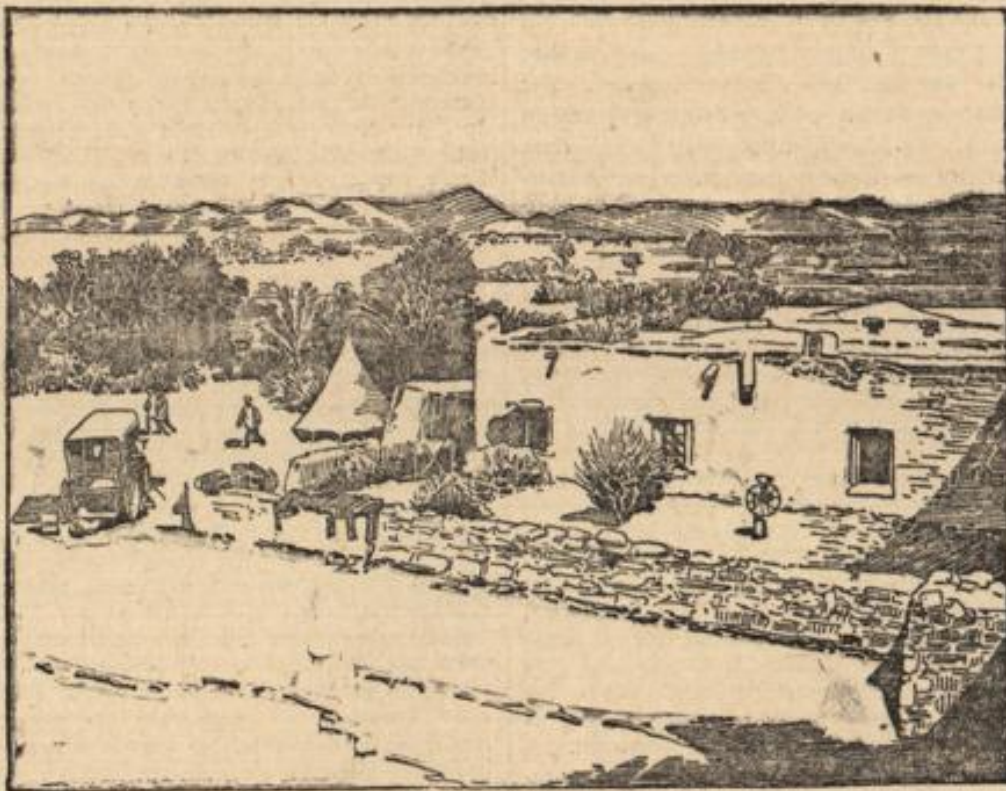
Generalleutnant von Trotha meldet aus Erindi-Ongoahere: Die 2. Kompanie des Feldregiments 2 wurde am 2. August um 8 Uhr Vormittags von 150 Hereros bei Otjoharib angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen. 50 Hereros sind tot. Diesseits sind schwer verwundet ein Unteroffizier, leicht verwundet 2 Mann; außerdem sind zwei Eingeborene tot und einer verwundet. Die Stellungen unserer Truppen gehen aus der obigen Kartenkizze hervor. Es stehen:

1. Oberleutnant Müller bei Erindi-Ongoahere, etwa 20 Kilometer vom Feinde; 3 Kompanien, 2 Batterien, eine Abteilung Maschinengewehre, Witboi-Gilfstruppe. Bei ihm das Oberkommando mit General von Trotha.
2. Major von der Heyde bei Omburo Wakane, etwa 10 Kilometer vom Feinde; 3 Kompanien, 2 Batterien.
3. Major von Estorff bei Otjahewila, eine Abteilung Maschinengewehre, Witboi-Gilfstruppe.
4. Oberleutnant Volkmann südlich Otawi, 50 Kilometer vom Feinde, 1½ Kompanien, eine halbe Batterie, eine Abteilung Maschinengewehre.
5. Oberleutnant Graf Brodtkorf im Marsch auf Naidaus, 1 Kompanie (voll verstärkt werden).



6. Hauptmann von Fiedler bei Otjoharib, etwa 18 Kilometer vom Feinde, 2 Kompanien, eine halbe Batterie.
7. Die 2. und 3. Kompanie des 2. Feldregiments bei Konjati; wenn die vorliegenden Omburoberge besetzt sind: 16, sonst 50 Kilometer vom Feinde.
8. Major Meißner von demselben Regiment muß in spätestens zwei Tagen in Omisema Marei (nordöstlich von Konjati) eintreffen und steht dann — wie bei 7 — 10 resp. 80 Kilometer vom Feinde, 3 Kompanien, 1 Batterie.

Besetzt sind außerdem in nächster Nähe des Kriegsschauplatzes: Grootfontein, Outjo, die Heliographenlinie Outjo-Karibib mit 1 Kompanie Marine-Infanterie; Omaruru und im Osten Okonobusu.
Samburg, 4. August. (Tel.) Ein neuer Truppentransport in Stärke von 18 Offizieren und 355 Mann sowie 550 Pferden geht am Samstag auf dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Wittkeind“ nach dem Kriegsschauplatz ab.



Das zerstörte Missionshaus in Otjoharib.

Unser heutiges Bild giebt Zeugnis von der Zerstörung durch die Hereros. Das Missionshaus in Otjoharib, welches von dem Missionar Brodtkorf bewohnt wurde, ist heute nur noch eine Ruine. Der Missionar war lange vor Ausbruch des allgemeinen Aufstandes gewarnt worden. Er konnte aber an eine Erhebung der Hereros nicht glauben, um so weniger,

als gerade der Volksstamm, welcher sich bisher in Otjoharib befand, sehr friedlicher Natur war. Doch gar bald wurde der Ort angegriffen. Zuerst plünderten die Hereros die Läden der dortigen Händler aus, dann kam die Mission an die Reihe. Diese wurde ausgeraubt und niedergebrannt. Nur die Kirche blieb verschont; sie dient jetzt als Lazarett.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 4. August 1904

Von der Nordlandsreise des Kaisers.

Aus Bergen, 4. August, wird uns telegraphiert: Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Samburg“ und des Torpedobootes „Sleipner“ gestern Abend 10 Uhr 30 Min. hier eingetroffen.

Gemeindebesteuerung der Grundbesitzer.

Den Regierungspräsidenten ging eine gemeinsame Verfügung des Finanzministers und des Ministers des Innern nebst einer Denkschrift betreffend die Gemeindebesteuerung der Grundbesitzer nach dem Veranlagungsmessstab des gemeinen Wertes zu. Die Regierungspräsidenten werden aufgefordert, bis zum 1. Juli 1905 zu berichten, welchen Fortschritt die Einführung der Grundwertsteuer in den Gemeinden ihres Bezirkes gemacht hat. — Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz vom 24. Juli 1904 zur Abänderung des Gesetzes betreffend das Staatsschuldbuch vom 20. Juli 1883.

Zum Fall Mirbach.

Der B. L. A. bezeugt die Nachricht eines Leipziger Blattes, daß Freiherr von Mirbach eine Zusage für eine Standeserhöhung der Braut des Prinzen von Sayn-Wittgenstein gegeben habe, als unwahr.

Die Monarchenbegegnung in Gastein.

Aus Wien, 4. August, wird uns telegraphiert: Am Freitag Vormittag erfolgte auf Station Vond-Gastein die Begegnung Kaiser Franz Josefs mit dem König von Sachsen. Beide Monarchen fahren gemeinsam im Hof-Sonderzug bis Salzburg, wo König Georg nach Dresden weiter reist, während Kaiser Franz Josef nach Ischl zurückkehrt.

Der Nachfolger des Bischofs Anger.

Der A. Volksztg. zufolge ist zum Nachfolger des Bischofs Anger als apostolischer Vikar von Südböhmen Vater August Genninghaus vom Missionshaus in Stehl ernannt worden. Er wirkt gegenwärtig als Lehrer am Missionsseminar in Ventschau und war lange Zeit die rechte Hand des Bischofs Anger.

Frankreich und der Vatikan.

Aus Paris, 3. August, wird uns gemeldet: Der Bischof von Nabal ist entschlossen, sein Bistum, wofür er gestern zurückkehrte, weiter zu behalten. Dieser Entschluß ist auf den Rath des Generaldirektors des Kultusministeriums zurückzuführen, der dem Bischof anempfahl, auf Grund des Konfessionsgesetzes seinen Posten beizubehalten. Es bleibt abzuwarten, welche Maßregeln der Vatikan in dieser Angelegenheit treffen wird. Man glaubt hier aber, daß der Papst davor zurückschrecken werde, den Bischof abzusetzen und sich vielmehr mit einem Tadel begnügen werde.

Ferner wird aus Rom, 3. August, gemeldet: Der Prozeß gegen den Bischof von Nabal ist bereits vom heiligen Tri-

nauf eingeleitet worden. Wie verlautet, soll die Kurie, um ein Schisma zu vermeiden, nur im äußersten Nothfall über den Bischof den Kirchenbann verhängen.

Nachdem der Papst Lorenzelli in langer Audienz empfangen hatte, fand im Staatssekretariat ein Kardinalrath statt. Die Sitzung wird heute fortgesetzt. Bischof Benardez befindet sich zu geistlichen Exerzitien bei den Trappisten und hat die Absicht geäußert, noch vor der Urtheilsverkündung abzugeben. Die dem Bischof von Aival gestellte Frist, nach Rom zu reisen, läuft am Samstag ab.

Ein Grenzwaldenfall.

Ein Telegramm meldet uns aus Ostrowo, 4. August: Ein russischer Posten schoß auf preussischem Boden auf mehrere russische Deserteure, von denen einer getödtet und einer schwer verwundet wurde.

Plehwes Nachfolger.

Nach Meldungen aus Petersburg soll der künftige Minister des Innern lediglich administrative Obliegenheiten haben, eine Art General-Präsident von Rußland und Finnland sein. Man nennt für diesen Posten den vom Großfürsten Sergius empfohlenen Moskauer Gouverneur Christ. Neben ihm und ganz unabhängig würde ein Polizeiminister funktionieren, der ohne Repräsentationspflichten und demnach ohne persönlichen Kontakt mit der Öffentlichkeit die Polizeimeister im Reich zu leiten und deren Aktionen zu überwachen hätte.

Deutschland.

Berlin, 3. August. Die Ankunft des Kaisers auf Schloß Wilhelmshöhe wird, neueren Bestimmungen zufolge, erst am 13. oder 14. ds. zu erwarten sein, nachdem der Monarch sich kurze Zeit in Swinemünde aufgehalten hat, um dort den Schießübungen beizuwohnen. Der Besuch des Kaiserpaars in Hameln und Fischbeck wird erst um die Mitte des Monats stattfinden.

Aus aller Welt.

Ueber einen schauerlichen Unglücksfall wird dem „Sieger Volksbl.“ aus Siegen, 3. August berichtet: Gestern Abend wurde der Tragfaher ein Schwerverletzter in das hiesige städt. Krankenhaus geschafft. Es war der 19jährige Bergmann Franz Wieper aus Hobbende, Kr. Welschbach. In Soalhausen war Schützenfest gefeiert worden und B. hatte ziemlich feste mitgefeiert. Wie das auf Festen manchmal so geht, hatte auch er, die letzte Minute noch ausmühend, sich etwas verspätet. Als er auf der Station Soalhausen ankam, hatte sich der Personenzug schon in Bewegung gesetzt. B. war so unvorsichtig, auf den Zug zu springen; auf dem Trittbrett rutschte er aus und kam unter die Räder, die ihn über beide Beine wegrollten. Der linke Fuß wurde ganz vom Körper getrennt und das Schienbein schrecklich verstaumt. Der hinzugerufene Arzt legte einen Nothverband an und mit dem nächsten Zuge wurde der Schwerverletzte nach Siegen transportiert. Etwa eine Stunde nach seiner Einlieferung starb er an Verblutung. So fordert das leidige Ausspringen nach immer seine Opfer.

Revolveraffäre. In Weiskessee bei Berlin schoß ein Heizer der Pumpstation auf seinen vorgelegten Maschinenmeister und verwundete ihn schwer. Dann schoß er auf die zu Hilfe eilende Frau des Maschinenmeisters und verwundete sie. Schließlich richtete er die Waffe gegen sich selbst und trug schwere Verletzungen davon. Der Grund sei angebliche Zurücksetzung im Dienst.

Vom Blitz erschlagen. Die Frau eines Handelsmannes in Potsdam wurde bei der Feldarbeit vom Blitz erschlagen.

Müchig. Das „B. L.“ meldet aus Charlottenburg: Der bei der hiesigen Polizei angestellte Sekretär Weiske ist angeblich nach Unterschlagung von Amtsgeldern müchig geworden.

Ertrunken. Aus Hamburg wird uns telegraphisch: In Wobbe wurde ein sechzehnjähriges Mädchen bei dem Versuche, ein Kind zu retten, in die Tiefe gezogen und ist ertrunken. Das Kind wurde später lebend an Land gebracht.

Feuersbrunst. Ein Telegramm meldet uns aus Friedrichsroda, 4. August: Das hiesige Rathaus steht in Flammen.

Unterschlagung. Dem Berl. Tagbl. wird aus Bremen gemeldet: In der Paulsbrauerei wurden Unterschlagungen von 35 000 M. entdeckt. Der Thäter erhängte sich.

Mord. Man meldet uns aus Hannover, 3. August: In Groß-Lafferde wurden der bei dem Landwirth Pope beschäftigten 16jährigen Dienstmagd Johanna Duf von einem gleichfalls bei Pope beschäftigten Knecht der Hals abgeschnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Mörder ist flüchtig.

Wie die Stett. Abendpost meldet, wurde gestern im Ederberger Forst der Lehrer Max Krüger aus Pommerensdorf erschlagen aufgefunden. Alle Verletzungen fehlten. Die Polizei jagdet eifrig nach dem Thäter.

Tod infolge Explosion. Der 84jährige Graf von Arnim-Denken, Mitglied des Herrenhauses ist in der letzten Nacht in Schwabach an der Lohr infolge eines Unglücksfalles gestorben. Im Schlafzimmer des Grafen, der schon seit längerer Zeit bettlägerig ist, explodirte eine Beinslampe (in der Nacht zum Dienstag) wobei der Graf an Gesicht und Brust schwere Brandwunden erlitt, denen er heute Nacht erlegen ist.

Schiffsanfall. Nach einer Meldung aus Tokio ist der in Italien gebaute Kreuzer Rufuga gesunken.



Aus der Umgegend.

1. Viehtrieb. 4. August. Mit seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. das Baugesuch der Hirma von Elen und Heberlein betr. Errichtung eines Wohnhauses auf ihrem Grundstück Pfaffenstraße Nr. 16 unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. Die am 27. Juli im hiesigen Volksblatt „Hofenpils“ stattgefundene Schätzungsversteigerung

(Erlös A. 1216) erhält die Genehmigung; das Holz wird vom Samstag ab zur Abfuhr überwiesen. — In der folgenden Stadtschulstiftung wurde das Gehalt des Herrn Johann Kahl betr. Ausübung der unbefristeten Schankwirtschaft in seinem Hause Kaiserstraße 44 (zum deutschen Kronprinzen) und das Gehalt des Herrn Martin Nieten betr. Ausübung der Kontinentenwirtschaft in den unteren Räumen der Kgl. Unteroffizierskaserne genehmigt.

* Weidenstadt, 3. August. Nächsten Sonntag, den 7. August wird der „Gästlerverein“ von Schierstein um einen Besuch abzuwarten und wird auf Wunsch in den Vor- und Nachmittags-Gottesdiensten singen. Nach dem Gottesdienst findet in dem Gasthaus zur goldenen Krone eine gesellige Zusammenkunft statt, wobei der Chor uns durch seine Gesänge zu erfreuen gedenkt. — Dieser Tage ließ der Kennklub Wiesbaden eine recht bedeutende Summe Pachtgelder ausbahlen.

* Mainz, 3. August. Am 23. Juli haben 75 Prozent der in der Beleuchtungsbranche thätigen Arbeiter gekündigt und treten von nächster Woche ab in Streik, wenn in den letzten Tagen nicht noch eine Einigung mit den Fabrikanten erfolgt, woran aber kaum zu denken ist. Eine Versammlung von Retorikarbeitern erklärte sich solidarisch mit den Kollegen und sicherte Hilfe zu. — Der Prozeß gegen die „Volkszeitung“ wegen Veröffentlichung der Freischmann-Briefe kommt nunmehr am 26. September vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung.

3. Braubach, 3. August. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute Vormittag auf der Straße Braubach-Dachshausen. Mehrere von Dachshausen kommende Radfahrer wollten einem Fuhrwerk ausweichen, in diesem Moment sprang ein 4jähriges Kind aus Dachshausen vor ein Rad und wurde überfahren. Auch der Radfahrer, ein Herr aus Wiesbaden, zog sich durch den Sturz vom Rad nicht unbedeutende Verletzungen zu. Die Verletzungen des Kindes sollen, wie uns nachträglich mitgeteilt wird, sehr schwere sein, jedoch an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* Oberlahnstein, 3. August. In der gestern Abend stattgefundenen Stadterordnetenversammlung waren erschienen einige Herren vom Magistrat und 22 Stadterordnete. Die sehr reichhaltige Tagesordnung fand wie folgt Entscheidung. Punkt 1: Vereidigung und Einführung des Herrn Ludwig Böhm als Beigeordneten. Punkt 2 betraf die Erhöhung von Reisekosten resp. Entschädigung seitens des Herrn Stadtmeisters. Diese Erhöhung wurde bewilligt. Die Erhöhung der Vorgebühren wurde gutgeheißen. Die Anlage eines Müchleisters auf dem Gebäude des Bezirkskommandos wurde genehmigt. Punkt 5: Neuwahl des Kuratoriums der höheren Mädchenschule. Der Vorschlag des Herrn Vorstehers, die bisherigen Herren der Affikation wiederzuwählen, fand keine Zustimmung. Es wurden einige Herren neu gewählt. Punkt 6: Neubau des Elementarschulgebäudes. Die Baukosten betragen etwa 83—85 000 M. Die Versammlung genehmigte den Credit zu diesem Bau in Gestalt einer Anleihe. Die Vergrößerung des Gymnasialschulgebäudes betraf einige kleine Abweichungen in der feineren Ausführung des Baues. Kostpunkt etwa 16 900 M., welcher ebenfalls in Form einer Anleihe gedeckt wird. Betr. des Verkaufs von Grundstücken an der verlängerten Schulstraße an Herrn Meniges und Herrn Lindner wird nach längerer Debatte die Veräußerung der Grundstücke zu gleichen Preisen und zu denselben Bedingungen, wie solche auch zur Zeit von der Stadt erworben wurden, beschlossen. Punkt 9: Unterschlagung von Grundstücken mit der Witwe Friedrich W. Müller (Etolenfeld). Es betrifft dieses ein Akt zwischen dem neuen Stadthaus und Hotel Stolzenfels. Frau Müller hat eine Kostentragung eingereicht, welche nebst 10jähriger Verzinsung des Wertes über 1200 M. ausmacht. Die Versammlung bewilligte die Forderung. Punkt 10: Zuschuß für die Abwasserleitung. In dem hier schon seitens des Kreises und Staates ein Zuschuß von 800 M. bewilligt war, genehmigte die Versammlung einen Zuschuß in gleicher Höhe. Herr Architekt Born aus Wiesbaden wurde beauftragt, die Zeichnungen zum Neubau des Elementarschulgebäudes zu detaillieren. Herrn Born wurde eine Pauschaltsumme von 675 M. bewilligt.

g. Bacharach, 4. August. Den Varnungen und Auswendungen unseres Verschönerungsvereins ist es zu danken, daß sich der Fremdenverkehr in Bacharach in einer geradezu auffallenden Weise gehoben hat. Wohl infolge der intensiven und in jeder Hinsicht hochgradigen Pflege wählen sich mehr und mehr Vereine und größere Gesellschaften unser romantisches Bacharach als Ziel für ihre Touren.

* Frankfurt, 3. August. In der Nacht zum Montag erkrankte im dritten Stod des Hauses Unterlindau 47 die Familie des Kaufmanns Louis Bing, bestehend aus den Eltern und zwei Mädchen von acht und fünf Jahren, sowie Kuchin und Dienstmädchen an Vergiftungserscheinungen. Ohne Zweifel liegt eine Vergiftung durch verdorbene Speisen vor. Es wurden sofort Gegenmittel angewandt. Eine Lebensgefahr scheint ausgeschlossen. Die Untersuchung ist noch im Gange. — Im Senkassen erstickt ist der Italiener Romano Comoretto. Derselbe wurde in einem Senkassen an der Kronstettenstraße todt aufgefunden. Nach einer Meldung des Polizeiberichts ist es ausgeschlossen, daß er verunglückt oder gar einen Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Comoretto hat nach Angaben von Zeugen am Tage vorher zu Bilbel schon versucht, einen Kammschacht zu öffnen, war aber nicht im Stande, den schweren steinernen Verschluß bei Seite zu schaffen. Der Italiener war offenbar geisteskrank.

* Darmstadt, 3. August. Das Kriegsgericht verurtheilte den Kampagne-Chef und Hauptmann von der Osten vom Infanterie-Regiment Nr. 115 wegen Mißhandlung Untergeordneter in zwei Fällen zu 17 Tagen Stubenarrest. Die Mißhandlung bestand darin, daß der Hauptmann zwei Garbisten, die er nach ihren Schicksalstrafen fragte, auf die ihn nicht befriedigende Antwort hin ein paar Ohrfeigen verabreichte hatte. Strafschwerer kann in Betracht, daß v. d. O. vor ca. 12 Jahren sich ein ähnliches Vergehen zu Schulden kommen ließ, strafmildernd keine starke Nervosität.

W. Niederheimbach, 4. August. Dem zum 1. Juli er. aus dem Dienste geschiedenen Bahnwärter Nicolaus Vogt von hier wurde das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

oc. Presberg, 3. August. Gestern Mittag fiel ein 12jähriges Kind eines hiesigen Einwohnere in einen Brunnen und ertrank.

* Vom Westertal, 3. August. Mit Rücksicht auf die Monöber, die im September von der 16. Division im Kreise Rheinisch abgehalten werden, sind die Bürgermeister aufgefordert worden, den Quartiermachern alle diejenigen Häuser und Ställe, in denen innerhalb der Jahre 1903 und 1904 ansteckende Krankheiten geherrscht haben, namhaft zu machen. Auch die Wasserentnahmestellen, die Trinkwasser von zweifelhafter Beschaffenheit enthalten, sind zu bezeichnen. Die betreffenden Häuser und Ställe werden mit Einquartierung nicht belegt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kunstsalon Banger.

Die lustigen Osterferien haben uns — leider — verfließen und der Ernst wird wieder von den Wänden. Ernst, sagt man das Dichtwort, soll nur das Leben sein und die Kunst sein, aber manchmal geht es mit Glück auch umgekehrt. Die diesjährige Kunstausstellung bewegt sich auf dem goldenen Mittelwege zwischen Ernst und Heiterkeit. Weder nach der einen noch der andern Seite wird das Gemälde des Betrachters besonders erregt, was bei der zur Zeit herrschenden Dipe auch schlecht käme. Nämlich den meisten Platz beansprucht die Kollektion von Tis dessen Kopien nach alten Meistern jedoch in keiner Weise befriedigen können. Dem Künstler fehlt jedes Gefühl für den Stil der einzelnen Meister. Unter den sehr verschiedenartigen modernen Porträts fällt das eines alten Herrn, in der Ecke links am Eingang hängend, am günstigsten auf. Nur konnte es der Zeit nach vor fünfzig Jahren gemalt worden sein. Eine Anzahl Landschaften von Lutteroth sagen nichts neues über den Künstler. Als zum Theil recht liebenswürdige Arbeiten präsentieren sich die Gemälde von Hrl. Reidlinger, einer fränkischer Künstlerin. Die junge Dame strebt nicht ohne Erfolg im Genre zu gelangen, wobei ihr allerdings die Beherrschung des figuralischen Schwierigkeiten bereitet. Dennoch sind gerade diese Arbeiten interessanter als die gefälligeren kleinen Blumenstillleben, die allerdings beim laufenden Publikum mehr Zugkraft üben. Besonders die „Besperstunde“ wirkt in manchen Details recht erstlich, während die „Unterbrechung der Arbeit“ unter — etwas zu großer Unruhe leidet. Die Künstlerin mag sich in Zukunft von ihrer Vorliebe zur Häufung allzuvieler sozialer und farblicher Details hüten. Mehr Nähe darf sie in den Landschaften, von denen besonders eine größere Anzahl ansprechend ist.

LOKALES

Wiesbaden, den 4. August.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der Magistrat hat sich auf den Vorschlag der Deputation damit einverstanden erklärt, daß die vom Ring abgewichen mit der Bierstraße- und Söfienstraße parallel laufenden Straßen und zwar die der Bierstraßestraße zunächst gelegene Straße den Namen „Albrecht Dürerstraße“ und die der Söfienstraße zunächst gelegene Straße den Namen „Julius Traub-Straße“ erhält.

Die Noth der Thierwelt.

Nicht bloß Menschen, Säugethiere und Fische leiden in diesen Tagen der Hitze und Trockenheit, auch alles Käfervolk, alle Vienen, Hummel, Wespen und Ameisenstaaten und alle Schmetterlinge litten unter dem Mangel an Wasser. Die Insektenwelt erwacht nach vollendeter Metamorphose aus ihrem Winterhause zu einem nur wenig freudvollen Leben. Von Vorfahren gauselten, von Sonne und Daseinsglück trunken, über reichblühende Kleefelder und üppige Blumenwiesen, nippen flüchtig aus allen Honigkelchen und führen in neckischen Flatterstufen mit den Artgenossen die amüsantesten Spiele auf. Sie aber taugeln matt und durstig über ausgebräutes Wiesen- und Stoppelland; sie finden keinen blühenden Klee und keine Wiesenpracht, und wenn sie endlich nach — im Verhältnis zu ihrem kurzen Leben — langsam und vielen Suchen zu einer Blume gelangen, machen sie oft die traurige Erfahrung, daß bereits andere Gäste den Honigvorrath ausgekostet haben. Enttäuscht gähnen sie weiter, einem frühen Tode zu. Die Kleefelder und Wiesen sind ja vielfach gänzlich ausgebrannt, sogar solche Blumenstauden, die mit sehr wenig Feuchtigkeit auskommen und im Sonnenbrande freudig ihre Blütenstengel treiben, verlieren bei der Hitze den Lebenssaft. Die honigreichen Linden hatten diesmal auch ungewöhnlich reich abgeblüht, so daß es dem Insektenvolk nun an süßer Nahrung gebrach. In Blumenstengeln, die reichere Honiggellen enthalten, konnte man in heißen Tagesstunden oft grimmige Kämpfe wahrnehmen. Käfer, Vienen, Hummel und Wespen kamen einander in den Weg; der Starke drängte den Schwächeren mit brutaler Rücksichtslosigkeit zur Seite und dringt zur süßen Quelle vor. Was dem feinen Summen, das man im kühlenden Schrauber vernimmt, lassen sich deutlich die Stimmen des Jörnens, der Wuth und der Beßlage unterscheiden. Vienen und Hummel, die lange vergeblich nach einer Honigblüte gesucht, führen sich, wenn sie eine gefunden, mit wilder Leidenschaftlichkeit auf die Dolben und surren und summen dann in hellen Tönen der Freude. Da die Blumenkelche der Gärten in der langen langen Zeit die einzigen noch einigermaßen ergiebigen Honigquellen und Süßigkeitspenden für das kleine Insektenvolk waren, so wurden sie unheimlich stark von ihm belagert und heimgesucht, und wehe dem Menschen, der bei dem Schmaus als Störenfried auftrat! Das hochgeschätzte Volk ließ es ihm bitter entgehen. In heißen trockenen Tagen vertheidigen sich nämlich Vienen und Wespen ganz besonders leidenschaftlich und jermäßig gegen jeden Angriff, und wer flug ist, läßt sie bei all ihrem Thun in Ruhe!

* Gestorben ist Herr Dekan a. D. Wilhelm Giese. Er wohnte seit einiger Zeit hier als Pensionär und war zuletzt in Langenschwalbach im Rente. Er befand sich auf einer Reise nach der Söfien und starb in Heidelberg, woselbst auch die Beerdigung erfolgt.

* Königliche Schauspiele. Den Reigen der Schauspielerstellungen in künftiger Saison soll eine Neueinführung des Goetheschen „Faust“ eröffnen, die den „Prolog im Himmel“ einschließt und durch das Debüt der jugendlich-tragischen Viesberin, Fräulein Maren als „Margarethe“ ein gesteigertes Interesse erhalten dürfte. Von den für den September bestimmten Novitäten verdient das Googische Lustspiel „Der Revisor“ besonders hervorgehoben zu werden, ist es doch neben „Wilde das Leben für den Jaren“ das populärste Bühnenwerk der russischen Nationalliteratur. Das Sujet, eine interessante und geistreiche Studie über die russische Beamtenwelt etwa Mitte des vorigen Jahrhunderts, wird bei aller satirischen Schärfe der Beobachtung von einem großen Humor getragen. Verwunderungswürdig erscheint die Charakteristik der einzelnen Gestalten, denen „Der Gouverneur“ plastisch am weitesten Alfen herausgearbeitet, sich zur tragischen Karrikatur entwickelt. Die berühmte Komödie, die im Repertoire des Berliner Königl. Schauspiels seit einer Reihe von Jahren ihren festen Platz behauptet, hat auch längst in Wien einen glänzenden Erfolg errungen.

Zur Aussperrung der Maurer.

Die Aussperrung der Maurer macht sich nun auch in anderen Kreisen recht fühlbar. Besonders sind es die Wirthe und kleinen Kaufleute in der Nähe der einzelnen Baustellen, die die Aussperrung fühlen. In allen beteiligten Kreisen herrscht nur der eine Wunsch, daß auf beiden Seiten Frieden geschlossen werde und zwar so schnell wie möglich. Nachdem nun seitens der Maurer betr. der Forderungen Konzeptionen gemacht worden sind, darf wohl die Hoffnung ausgesprochen werden, daß es der Verhandlungskommission gelingen wird, einen Arbeitstafel auszuarbeiten, der für beide Theile annehmbar ist.

Gestern Nachmittag fand im Concordiasaale eine stark besuchte öffentliche Maurerversammlung statt, in welcher der zweite Vorsitzende des deutschen Maurerverbandes Herr Giffding-Hamburg über den augenblicklichen Stand der Aussperrung referierte. Darüber sei kein Wort zu verlieren, daß die Situation für die Aussperrten sehr günstig sei. Daß die Aussperrung nicht im ganzen vollen Umfang, wie beabsichtigt, zu Stande gekommen sei, habe die Uneinigkeit der Unternehmer nur noch vergrößert. Verhandlungen seien angeknüpft. Von 623 in Wiesbaden und Umgebung jetzt noch zu unterstützenden Deuten seien 211 ledig und 412 verheiratet. Mangel an Arbeit sei nicht vorhanden. Es könnten immer noch 300-400 Maurer auswärts untergebracht werden. Seitens des Vorstandes sei beschlossen, die ledigen Leute nur noch bis Sonntag zu unterstützen. Der Ausschuss für die Unterhandlungen, der in Frankfurt tagt, wolle einen Arbeitstafel ausarbeiten. Zu positiven Beschlüssen sei man noch nicht gekommen. Redner stellte den Antrag, die Arbeitervertreter sollen dahin wirken, daß bei Wiederaufnahme der Arbeit sofort seitens der Unternehmer 48 S Stundenlohn bezahlt werde. Vom nächsten Jahr ab soll sich dann der Lohn auf 50 S (die spätestens vom 1. April ab bezahlt werden sollen), erhöhen. Referent bekräftigte sodann noch die Aufgabe der Kontrollstationen in Rimbach, Bierstadt und Dohheim. Hierauf berichtete A. B. L. Dohheim über den nach Rimbachhausen usw. abgegangenen Transport. Es sei dort noch viel Arbeit und jeder, der seine Schuldigkeit thue, verdiene einen guten Lohn (48 S).

Es erfolgte nun die Abstimmung über den ersten Antrag des Referenten betr. die Verhandlungen, der einstimmig Annahme fand. Der Antrag auf Aufhebung der Kontrollstationen wurde gegen eine starke Minorität abgelehnt. Einstimmig wurde sodann beschlossen, daß auf allen Baustellen, wo die Unternehmer die Lohnforderungen abgelehnt, die noch beschäftigten organisierten Maurer heute, Donnerstag Abend, die Arbeit niederlegen.

Aus Frankfurt wird gemeldet: Eine von etwa 400 Personen besuchte Versammlung der Maler, Lackierer und Weißbinder im Gewerkschaftshause stimmte einer Resolution zu, wonach sich die Maler und Weißbinder verpflichten, die Aussperrten zu unterstützen und geloben, keine Maurerarbeiten zu übernehmen. — In einer Versammlung der Bauhilfsarbeiter im Pessensaal wurde mitgeteilt, daß die Organisation von 131 Mitgliedern auf 280 angewachsen sei. Von der Aussperrung seien 180 Bauhilfsarbeiter betroffen worden, die bis auf 28 andernorts Arbeit gefunden hätten. Eine Kontrolle über die Abbruchbauten habe ergeben, daß an 18 Stellen 180 Arbeiter beschäftigt seien, darunter nur 6 organisierte.

Ueber die Verhandlungen der Kommission wird mitgeteilt: Die Verhandlungen begannen um 10 Uhr Morgens und zogen sich, wie das bei dem großen Material, das zu bearbeiten, und bei der Verschiedenheit der Meinungen nicht anders zu erwarten war, sehr hin. Sie dauerten mit entsprechenden Pausen bis 6 Uhr Abends. Heute wird man weiter beraten. Wie verlautet, sieht es bis jetzt noch nicht nach Einigung aus. Im Ganzen kam man gestern zur Besprechung von vier Punkten der Tagesordnung, von denen drei nur geringe Debatten veranlaßten. Sie betrafen die Dauer der Arbeitszeit, die von vornherein mit 10 Stunden festgesetzt war, ohne daß diese Zeit von den Arbeitern beanstandet worden wäre, ferner den Beginn der Arbeit und die Zahlung der Löhne. Trotz dieser örtlichen Differenzen dürfte für den ganzen Bezirk in diesen kleinen Streitfragen eine Einigung erzielt werden. Die Gegensätze traten aber sofort zu Tage, als man auf die Lohnfrage zu sprechen kam.

Kurhaus. Die Kurverwaltung wird den am Samstag dieser Woche stattfindenden großen Illuminationsabend ganz besonders glänzend ausstatten. — Das morgige (Freitag) Abendkonzert im Kurgarten, welches von dem Berliner Philharmonischen Blasorchester ausgeführt wird, findet als Operetten-Abend statt.

Schlichtung des Arbeitgebers. Die Landesversicherungsanstalt Berlin macht in ihren „Mittheilungen“ auf einen speziellen Fall aufmerksam, der sich auf die Schlichtung des Arbeitgebers bezieht, durch dessen Verschulden die Verbringung von Werten unterblieb. Unter dem 12. Februar 1904 hat die Civilkammer des Landgerichts in Greibronn (Württemberg) einen Urtheil über die Verbringung von Werten infolge nicht rechtzeitiger Verwendung von Wochenbeiträgen die Anwartschaft an Invalidenrente seines Arbeiters verloren gegangen war, ertheilt: die dem Arbeiter bei richtiger Verwendung von Wochenbeiträgen zustehende Invalidenrente auf Lebenszeit zu zahlen. Das Urtheil ist rechtskräftig geworden. In den Mittheilungen wird dazu bemerkt: Wir können nur annehmen, daß die Arbeitgeber dringend darauf aufmerksam zu machen, für richtige Verwendung von Wochenbeiträgen zu sorgen, da sie sonst auf civilrechtlichen Wege zur Tragung von Monatskosten verurtheilt werden können, die in gar keinem Verhältniß zu den Kosten für die Warten stehen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es sich bei der Verbringung von Werten nicht nur um ständige, längere Zeit in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehende Personen handelt, sondern auch in Frage kommen unständige Arbeiter, welche nur über kurz oder lang hienieden beschäftigt werden. Versicherer und dergleichen können in Versicherungsfälle gegen Arbeiter, welche nicht regelmäßig für sie gearbeitet haben, civilrechtlich belangt werden, und die Lässigkeit in der Verwendung der Werten, die noch gegenwärtig gerade bei den unständigen Arbeitnehmern von uns in so überaus zahlreichen Fällen festgestellt werden, kann sich später an den betreffenden Arbeitgebern bitter rächen. Es liegt im eigenen Interesse aller Arbeitgeber, diese Lehren zu beherzigen.

Der Verband Deutscher Bureaubeamten zu Leipzig hält seinen diesjährigen Verbandstag vom 6. bis 8. August in der alten Kaiserstadt Götha a. S. ab. Neben verschiedenen, die Allgemeinheit nicht berührenden Fragen wird sich der Verbandstag namentlich mit dem fertig vorliegenden Entwurf der von den Kreisvereinen gewünschten neuen Satzungen beschäftigen. Nach demselben wird zwar der Verbandshauptort eine Erhöhung erfahren, dafür werden aber den Verbandsmitgliedern Vortheile durch obligatorische Theilnahme an neu zu schaffenden Volkshaus-Einrichtungen (Stellenlosigkeit- und Sterblichkeitsversicherung, Rechtshilfe, Unterstüßungen in Krankheitsfällen der Ehefrau, in Fällen dringender unverschuldeten Noth an Mitglieder, deren Witwen u. Waisen Gewährung von Darlehen, eigenes Verbandsorgan) geboten werden, die durch das Mehr der Beiträge reichlich aufgehoben werden. Der Verband wird sich in Zukunft neben den bereits bestehenden Kreisvereinen in organisierte Bezirksvereinigungen gliedern, die zu den Verbandstagen Abordnete wählen, welche aus Verbandsmitgliedern und hat bisher rund 4500 Mark Darlehen in 41 einzelnen Posten gewährt und gegen Stellenlosigkeit 22 Mitglieder mit einem Gehalte von 23.000 M. versichert. Er besitzt eine Sterbekasse mit einem verpfändeten Betrage von 52.500 M.; diese wird dem Aufsichtsrath für Privatversicherung in Berlin unterstellt. Die außerdem bestehende Kranken- und Begräbniskasse mit 1300 Mitgliedern als eingeschriebene Krankenkasse hat sich bisher sehr gut bewährt. Sie gewährt neben einem hohen Krankengeld freie ärztliche Behandlung und Heilmittel an Mitglieder, sowie freie ärztliche Behandlung für Ehefrau und Kinder derselben und ein Sterbegeld. Ihr Vermögen beträgt 33.000 M.

Vertheilung von Saatfrucht an die Brandgeschädigten. In Hockheim wurde ein Einwohner von einer nicht genannten in Hockheim reichlichen Persönlichkeit beauftragt Korn und Gerste einzukaufen. Das Getreide soll als Saatfrucht an die Brandgeschädigten von dem Brauhausbrand vertheilt werden. (Wie wir melden, ist in der Nacht zum Montag auf Hochheimer Gebiet ein Brandhaufen von über 25.000 Gebunden niedergebrannt.)

Zum Eintritt in die Unteroffizierschulen. Junge Leute im Alter von 17-20 Jahren, welche als Freiwillige in eine Unteroffizierschule eintreten beabsichtigen, können sich beim Bezirks-Commandeur Wiesbaden oder bei einer Unteroffizierschule direkt, unter Vorlage eines Meldebescheides, Konfirmationsheftes, Schulzeugnisses und einer amtlichen Bescheinigung über ihre bisherige Beschäftigung melden. Die Einstellung erfolgt bereits am 15. Oktober d. J.

Zum dem Unfall auf der Station Curbe, von dem wir gestern bereits Mittheilung machten, meldet uns unser L. B. richterlicher noch folgendes: Der auf einer Maschine des Lokalgutes Curbe-Meindorf bedienstete Heizer August Watterger (also nicht Gatterer), welcher in Wiesbaden wohnt, wollte sich sein Mittagessen, welches ihm nach Curbe zugefandt wurde, abholen. Er mußte zu diesem Zwecke einen Schienenstrang überqueren. An der oberhalb der Station Curbe befindlichen Weiche muß der Unglückliche hängen geblieben sein, denn er stürzte über die Schienen. Im selben Moment wurden von einem rangierenden Güterzuge einige Wagen abgestoßen, welche den Bediensteten überrollten, ehe er sich erheben konnte, erreichten und ihm beide Beine vom Körper trennten. Der erst 24-jährige junge Mann, welcher aus Wiesbaden (Wapern) gebürtig ist, wurde sofort mittels einer Krankenbahre nach dem Wiesbacher Krankenhaus verbracht, woselbst er, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, noch gestern Abend gestorben ist.

Gehebrunn umgestürzt. Beim Ausheben von Brückenlagern stürzte heute Morgen, oberhalb der Station Kastel der schwere eiserne Gehebrunn um und sperrte das eine Geleis. Von der Mannschaft, welche den Kran zu bedienen hatte, ist niemand zu Schaden gekommen. Die Züge müssen der Vorsicht halber mit mäßiger Fahrt die Unfallstelle passieren.

Drei Mal umsonst alarmirt wurde gestern die hiesige Sanitätswache. In allen drei Fällen handelte es sich um Frauen, die ohnmächtig geworden waren, aber von hilfsbereiten Passanten alsbald aufgenommen und mit Droschken nach der Wohnung befördert worden waren. Eine der Frauen kam auch wieder zu sich und konnte zu Fuß nach Hause gehen. Die Vorfälle ereigneten sich am Marktplatz, in der Mutterstraße und in der Schulgasse. Die Sanitätswache, die immer alsbald am Platze erschien, mußte stets unverrichteter Sache wieder abfahren.

Die Schlacht bei Sedan. Es handelt sich hier nicht um die Schlacht von Anno 70, wo die Franzosen den Todesstoß verlegt bekamen, sondern um eine Schlacht, welche sich in vergangener Nacht auf dem Sedanplatz abgespielt hat. Die Vorgeschichte der „kriegerischen Ereignisse“ datirt nach von der Nacht von Sonntag auf Montag zurück, wo in einem Gasthof am Sedanplatz sich eine mächtige Schlägerei entspann. Eine Anzahl Personen wurde dabei verletzt und die kriegerischen Parteien haben sich seitdem bittere Rache geschworen. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr versammelten sich nun wieder ungefähr 20 Raufbolde auf dem Sedanplatz und in wenigen Minuten hatte der Kampf mit Knüppeln und Eisenstangen begonnen. Ein junger Mann, welcher mit der Gesellschaft gar nichts zu thun hatte, wurde angegriffen und derartig verhandelt, daß er auf dem Platze blutüberströmt zusammenbrach. Glücklicher Weise waren sofort eine Anzahl Schenkler zur Stelle, welche die rohen Patrone auseinander trieb. Leider entkamen die Hauptbeteiligten unerkannt. Diese Schlägerei hatte trotz der späten Stunde eine große Menschenansammlung verursacht.

Fleischbisch. Einem hiesigen Metzgermeister hat ein schon wiederholt vorbestrafter Arbeiter ein ganzes Quantum Fleisch entwendet. Der Arbeiter sollte das Fleisch vom Schlachthaus nach dem Gasthofshof des Meisters bringen, brachte aber nur einen Theil dort an. Der Meister übte gleich eine Art Selbstjustiz, indem er dem Evidenten eine Tracht Prügel vertheilte.

Zur Vorsicht wohnt ein Vorfall, der sich heute Vormittag in einem Hause in der Paulbrunnentstraße ereignete. Dortselbst werden gegenwärtig Weißbinderarbeiten ausgeführt. Heute Vormittag fiel nun plötzlich ein großer mit Mörtel gefüllter Eimer durch ein Glasdach. Glücklicher Weise konnte eine unten stehende Frau mit ihren Kindern noch rechtzeitig zur Seite springen.

Stadtbefehl. Gegen den Hüttenarbeiter Dietrich Engelhardt, geb. am 29. September 1873 zu Wilsbäumen (Hannover), kathol. Religion, welcher flüchtig ist, ist vom Amtsgericht in Prousbach die Unteruchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Ar. 31 der Balanzliste für Militäranwärter ist erschienen und liegt in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ für Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht aus.

Landwirtschaftliches Centralfest Weiburg. Nur noch ein Monat trennt uns von dem in der Zeit vom 4.-6. September aus Anlaß der 83. Generalversammlung des Vereins nass. Land- und Forstwirthe in Weiburg abzuhaltenden landwirtschaftlichen Centralfeste gelegentlich dessen eine Verlosung von Vieh, landwirtschaftlichen Geräthen und Haushaltungsgegenständen stattfinden wird. Zur Ausgabe gelangen 12.000 Lose mit 600 Gewinnern im Gesamtwerthe von rund 3400 M. zu dem geringsten Preise von 50 S das Los. Die Gewinne bestehen in 3 Rindern im Werthe von 480 M., landwirtschaftlichen Maschinen, Geräthen und Haushaltungsgegenständen und findet die Ziehung am 12. September d. J. im Rathhause zu Weiburg unter Aufsicht der Ortsbehörde statt.

Straßensperrung. Zweck Herstellung einer Kuchwasserleitung wird hiermit die Saalgasse von der Nerostraße bis zur Webergasse auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Ein diebischer Unteroffizier ist der im vierten Jahr dienende Albert Brand vom Füsilierregiment von Gersdorf in Wiesbaden. Als am 21. Juli die 11. Kompanie bei Dornholzhausen badete, erhielt er den Auftrag, die Brustbeutel der Badenden zu verwahren. Das benutzte er, um die Brustbeutel auf ihren Inhalt zu untersuchen und 4 M. zu entwenden. Da er noch nicht bestraft ist, verurtheilte ihn das Kriegsgericht zu Frankfurt nur zu 4 Wochen Mittelarrest, erkannte aber gleichzeitig auf den Verlust der Treue.

Ein Nachspiel zum Mainzer Tribünensturz. Wir berichteten seiner Zeit, daß in der Mainzer Stadthalle bei der Generalprobe zu einem Wohlthätigkeitskonzert die Tribüne einbrach, auf der ein 100 Mann starker Männerchor übte. Der Erbauer der Tribüne, der Stadtverordnete Gerter, ist jetzt, wie aus Mainz gemeldet wird, von einem der Verletzten auf 10.000 M. Schadenersatz verklagt worden. Ein Vorhandlungsmittel, das durch den damals ausgefallenen Schieds Schaden an seiner Sehkraft erlitt, hat nunmehr ebenfalls Entschädigungsklage erhoben.

Balkentheater. Morgen, Freitag, geht die Operetten-Revue „Frühlingsluft“ zum 6. Male in Scene und Samstag zum 7. Male die beliebte Operette „Der Kaffeebinder“ als Benefiz für Hrl. Wolkowitsch. In Vorbereitung ist die Operette „Der liebe Schatz“ sowie die Revue „Das Ei des Kolumbus“.

h. Münzenfund auf dem Friedhof. Dieser Tage fand der Todtengräber auf dem Friedhofe in Ransel im Rheingau beim Ausschachten eines Grabes eine Kiste mit 180 alten Münzen. Darunter befand sich auch ein Goldstück. Die Münzen datiren aus dem Jahre 1234 und tragen das Bildniß eines deutschen Kaisers.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Bahn.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den

5. August:

Schwachwindig, vorwiegend heiter, zunächst noch etwas wärmer, vereinzelt Gewitter.

Genaues durch die Wiesburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauriciusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Briefkasten

N. 101. Zur Beseitigung von rothen Gesichtspocken vermeiden Sie bitte den Genuß von sehr fetten und stark gewürzten Speisen und gebrauchen Sie zur Hautpflege eine gute Thierseife.

H. F. F. Besten Dank für Ihre freundliche Einsegnung. Leider können wir den Artikel in unserem Blatte nicht zum Ausdruck bringen. Es ist ohnehin nicht schwer zu erkennen, daß der Artikel vollständig erfunden ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilkunde: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

Geldsäckliches.

Die bekannte Bielefelder „Plättchule“, welche von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten Arnold Volste Wwe., Städtische Fabrik in Bielefeld, in den Handel gebracht wird, hat sich vorzüglich bewährt, da solche das Bügeln bedeutend erleichtert, die Wäsche prachtvoll klar macht und dauernd elastisch erhält. Dieses einzig bewährte Plättchen kann als Zusatz zu jeder Rob- und Nachstärke gebraucht werden, schont ferner die Wäsche und macht sie wie neu aussehend. Nach zum Waschen von feinen Spitzen, Seide, Batist und zarten Wollstoffen ist Volste's Bielefelder „Plättchule“ sehr zu empfehlen. Die Wirkung beim Plätten und Waschen ist überraschend und der Erfolg sicher. Die „Plättchule“ ist fast überall erhältlich in Dosen zu 30 und 50 S und achte man beim Einkauf auf den geschützten Namen „Plättchule“, welcher eine Garantie für die Echtheit des Fabrikates bietet.

Wieshof-Marktbericht

für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1904.

Wichtigstellung	Gezahlt ausgegeben	Qualität	Preis per	von — bis	Anmerkung
				Stk. Hl. Hl. Hl.	
Ochsen	104	I.	50 kg	72 — 74	
		II.	68 — 70		
Kühe	126	I.	64 — 70		
		II.	56 — 62		
Schweine	900		1 kg	1 14 — 1 16	
Wasserkühe	571		1 kg	1 40 — 1 80	
Wasserkühe			1 kg	1 20 — 1 60	
Wasserkühe	144		1 kg	1 30 — 1 40	

Wiesbaden, den 3. August 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

Wiesbaden, 4. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 15.20 M. bis 15.60 M. Gerst 100 kg (alt) 0.— M. bis 0.— M. (neu) 4.— M. bis 7.00 M. Stroh 100 kg 3.10 M. bis 3.40 M. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht u. 17 Wagen mit Stroh und Heu.



Letzte Telegramme

Aus Schloß Friedrichshof.

Cronberg i. L., 4. August. (Privattelegr.) Der Kronprinz von Griechenland und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ritten heute früh zu einer Gefechtsübung des 80. Infanterieregiments, die in der Umgegend von Bad Soden abgehalten wurde. Nach Schluß der Übung nahm die Prinzessin als Chef des Regiments eine Parade über daselbst ab. Gestern Nachmittag waren Prinz Andreas von Griechenland mit Gemahlin und deren Schwester, Prinzessin von Vattenberg, auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. Mittels Automobils kamen gegen 3 Uhr Nachmittags der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und gegen 5 Uhr ebenfalls mittels Automobils der Großherzog von Hessen auf Schloß Friedrichshof an. Das Erbprinzenpaar von Meiningen weilte noch dort, während die übrigen Herrschaften gestern Abend im Automobil des Großherzogs nach Darmstadt zurückfuhren.

Cronberg i. L. 4. August. (Privattelegr.) General der Infanterie von Hammerstein-Loxten inspizirt am nächsten Montag Vormittag auf dem Kasernenhof in Somburg die sämtlichen Gendarmen der Landkreise Frankfurt a. M., Höchst, Somburg und Ulfingen.

Leipziger Ortskrankenkasse.

Leipzig, 4. August. In der gestrigen Generalversammlung der Ortskrankenkasse legten die Arbeitgeber-Vertreter ihre Vorstandsämter nieder und lehnten Neuwahlen ab. Der Vorstand besteht somit nur noch aus Arbeitnehmern.

Feuersbrunst.

Budapest, 4. August. Die aus 66 Gehöften bestehende Ortschaft Carcegy ist bis auf 2 Gehöfte niedergebrannt.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 4. August. Das Reutersche Bureau meldet aus Tschifu: Der von Nantchong kommende Dampfer „Tschifu“ nahm in der Nähe von Tschifu 7 Männer, 4 Frauen und einen Knaben aus einer Dschunke auf, die am 2. August Port Arthur verlassen hatten. Die Flüchtlinge berichteten, daß ein blutiger Kampf am Wolfsbügel, nördlich von Port Arthur stattgefunden habe. Die Japaner seien von diesem Hügel zurückgeworfen worden. Acht Eisenbahngänge hätten Verwundete in die Stadt gebracht. Die Zahl derselben sei so groß, daß Transportmittel aller Art benutzt werden mußten. Die Flüchtlinge bestätigten, daß die Heftigkeit des Kampfes in der Nacht vom 28. Juli nachgelassen habe, doch dauere der Kampf noch fort. Die russische Flotte, die augenscheinlich von einer Erkundungsfahrt zurückgekehrt ist, beschloß die vorrückenden Japaner. In Tschifu eingetroffene Chinesen erklären, die Japaner hätten bereits zwei Forts an der Ostküste, deren Besatzung zu schwach war, genommen, hätten dieselben aber wieder aufgeben müssen, als die Japaner aus den übrigen Stellungen zurückgeworfen wurden.

Petersburg, 4. August. Die russischen Streitkräfte besitzen eine Front von 37 Kilometer, welche in einem Dorfe 10 Kilometer nördlich von Gaitscheng beginnt und sich bis Anting, südöstlich von Kiautjang, erstreckt. Diese Streitkräfte bilden die Gesamtarmee, welche gegen die drei japanischen Armeen operirt. General Kuropatkin telegraphirt, daß sich die Lage der russischen Armee gebessert habe. Es sei keine Gefahr vorhanden, daß der linke Flügel umgangen werden könne.

Petersburg, 4. August. Verschiedene Nachrichten bestätigen, daß die Japaner bei den letzten Angriffen auf Port Arthur 18 000 Mann eingebüßt haben. Die vorgeschobenen Befestigungswerke, welche bereits von den Japanern eingenommen waren, wurden zurückerobert. Am meisten zeichneten sich die Truppen des Generals Rods aus, welche drei japanische Belagerungsgeschütze eroberten. Bis jetzt ist in Petersburg noch kein amtlicher Bericht Stöfzels über die Kämpfe bei Port Arthur eingetroffen.

Petersburg, 4. August. Wie verlautet, sind die Operationen auf der ganzen Linie wieder aufgenommen worden. Die Armee Kuropatkins soll sich indessen bereit halten, Kiautjang zu räumen. Auch sollen bereits Maßregeln getroffen sein, damit die gesamte Zivilbevölkerung die Stadt verlassen kann.

Petersburg, 4. August. Das Wladivostokgeschwader wird in einigen Tagen, nachdem es sich genügend mit Kohlen versehen, seine Kreuzfahrten wieder aufnehmen. Wie es heißt, habe das Geschwader freie Hand behalten, alle gemachten Prisonen in den Grund zu bohren.



Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Köbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Freitag, den 5. August 1904.

Jum 6. Male:

Größter Operetten-Erfolg!

Frühlingsluft.

Novität.

Novität.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Carl Lindau und Ju. aus Witten.
nach Motiven von Josef Strauß, zusammengestellt von Ernst Reiterer.

Spielleiter: Emil Rothmann.

Musikalischer Leiter: Kapellmeister Max Vandern.

Dr. Gustav Landmann, Rechtsanwalt.	Richard Burger.
Emilie, seine Frau.	Köfel v. Born.
Sing: Knidebein, Rentier, Emilens Vater.	Emil Rothmann.
Apollonia, seine Frau.	Marionne Kuberitz.
Felix, Knidebeins Neffe.	Kritbur Grandt.
Berta, Apollonias Nichte.	Lauri Scholz.
Baron v. Droiß.	Paul Schütz.
Ida, seine Gemahlin.	Elia Heiderich.
Glückbrand.	Richard Benz.
Walter.	Ludwig Schütz.
Max.	Ida Umrath.
Winkel.	Ludwig Tersch.
Wietrich.	Kurt Werno.
Hallwig.	Karl Alois.
Hanni, Dienstmädchen.	Emma Raskowka.
Dannhauser, Restaurateur.	Max Ellen.
Razi, Kellner.	Max Jäger.
Elisabeth Negrelli, Präsidentin des Clubs geschiedener Frauen.	Friedel Simmersbach.
Kouise.	Ida Böß.
Helene.	Anna Umrath.
Eugenie.	Käthe Robus.
Stella.	Josephine Robus.
Jeane.	Gertr. Schmidt.
Elis.	Julie Greßin.
Kitty.	Emma Grusius.
Helly.	Hedy Waldeck.

Ort der Handlung: 1. Akt in Landmanns Bureau. 2. Akt Ebendort, kurze Zeit später. 3. Akt in einem Garten-Etablissement.



Freitag, den 5. August 1904.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der Kochbrunnen-Anlage

- unter Leitung seines Dirigenten Herrn August Hasselmann.
1. Choral: „Nun danket alle Gott“.
 2. Ouverture zu „Nebucadnezar“.
 3. Walzer „Meine Königin“.
 4. Frühlingserwachen, Romanze.
 5. Maiblumen, Polka-Mazurka.
 6. Chor und Cavatine aus „Guirlando“.
 7. Versöhnungs-Marsch.

Verdi.
Coots.
Bach.
Hasselmann.
Merkadante.
Hoffmann.

Freitag, den 5. August 1904.

Abonnements-Konzerte

des
Berliner Philharmonischen Blasorchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz von Blon.

Nachm. 4 Uhr:

1. Triumph-Marsch aus „Aida“.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“.
3. Grossmütterchen's Spinnrad.
4. Valse chromatique.
5. Ouverture „Carnaval romain“.
6. Polonaise (A-dur).
7. Fantasie aus „Perlenfischer“ (Auf Wunsch).
8. Sound of Peace-Marsch.

Verdi.
Maillart.
Gillet.
Kockert.
Berlioz.
Chopin.
Bizet.
Fra. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Operetten-Abend.

1. Ouverture zur Operette „Die Amazone“.
2. Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron“.
3. „Wenn aus tausend Blütenkelchen“, Lied aus „Amazone“.
4. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“.
5. Champagner-Walzer aus „Amazone“.
6. Fantasie aus „Gasparone“.
7. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch.

Frz. v. Blon.
Joh. Strauß.
Frz. v. Blon.
Sappé.
Frz. v. Blon.
Müllacker.
Lehnhardt.

Eintritt gegen Jahres-Fremden-Karten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Städtische Kur-Verwaltung.

Von einschl. Dienstag, den 2. bis einschl. Sonntag, den 7. August, werden die täglichen

Abonnements - Konzerte

um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends von dem
Berliner Philharmonischen Blasorchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Frz. v. Blon
ausgeführt.

Samstag, den 6. August 1904, Abends 8 Uhr,
(nur bei geeigneter Witterung)

Grosser Illuminations - Abend

im Kurgarten

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT

unter Mitwirkung des

Berliner Philharmonischen Blasorchesters.

Bei ungewohnter Witterung Abonnements-Konzert, ausgeführt von dem
Berliner Philharmonischen Blasorchester
im grossen Saale.

Eintritt gegen Jahres-Fremden-Karten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Eingang durch das Hauptportal u. die Gartenthore rechts und links vom Hause; die hinteren Gartenthore bleiben geschlossen.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. August d. J., nachmittags, soll die Wickenkreszenz von einem Grundstück im Dillrich „Bierstädterberg“ mit ca. 170 Ruten an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr am
Langenbeckplatz.
Wiesbaden, den 4. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Samstag, den 6. August d. J., nachmittags, soll der Ertrag an Steinobst einer Anzahl Bäumchen (Broscheln und Pfäumen) auf dem Grundstücke der früheren Excrementensammelarube an der oberen Frankfurterstraße gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr auf dem betr. Grundstücke.
Wiesbaden, den 4. August 1904.

Der Magistrat.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. August 1904.

Geboren: Am 28. Juli dem Buchhalter Georg Charis e. S., N. Georg Hans. — Am 28. Juli dem Fuhrmann August Ritter e. L., N. Luise Katharine. — Am 2. August dem Vorstandsmitglied des Allgem. Vorkoch- und Sparsassenvereins Ferdinand Nickel e. L., N. Luise Anna Tina. — Am 30. Juli dem Hausdiener Robert Kalliger e. L., N. Elfriede. — Am 3. August dem Hausdiener Heinrich Kurand e. S. — Am 2. August dem Friseur Georg Lorenz e. L., N. Erna Dorothea Auguste.
Aufgeboten: Tagelöhner Jakob Baum hier, mit Elisabeth Seibert hier. — Kutcher Georg Friedrich Steinhauser in Frankfurt a. M., mit Anna Katharina Lindemann daselbst. — Friseur Paul Max Büchel in Werden, mit Rosalie Marie Bugbad daselbst. — Gastwirt Johann Peter Breittwieser in Darmstadt, mit Maria Katharina Winter daselbst. — Kellner Franz Hugo Graf in Aachen, mit Apollonia Sebastian in Aachen. — Restaurateur Heinrich Brücken zu Mayen, mit Klara Schweinsberg hier. — Steinhauermeister Heinrich Wagner hier, mit Auguste Diehl hier. — Tagelöhner Friedrich, genannt Karl Benn hier, mit Karoline Kirich, geb. Pink, hier. — Küfiergehülfe Johann Zischler hier, mit Wilhelmine Hahn in Wehen.
Gestorben: Am 29. Juli: Rangierer Friedrich Bonhausen, 24 J. — Am 1. August, Johann, S. d. Fuhrmanns Wilh. Abel, 4 Mt. — Koch Gustav Diebel, 30 J. — Tagelöhner Paul Ulrich, 71 J. — Heinrich Geh aus Langenschwalbach, 16 J. — Christine Niprowsky, 75 J. — Am 2. August, Elise, L. d. Kaufmanns Richard Wehle, 6 Mt. — Emma, geb. Kaefer, Ehefrau d. Damenkleider-Jakob Sieber, 50 J. — Mina, L. d. Landwirts Adolf Klian, 9 Mt. — Am 3. August, Sophie, geb. Frank, Wives Weggermeisters Georg Wieser, 84 J. — Jakob, S. d. Tagelöhners Andreas Sonneborn, 1 Mt. — Am 4. August, Luise, L. d. Tagelöhners Gustav Bugbad, 4 Mt. — Rentnerin Auguste von Weherfeld, 58 J. — Adolf, S. d. Kaufmanns Adolf Bleichenbach, 9 Mt.

Agf. Standesamt.

Blut-Armut

Frauenkrankheiten

Magenbeschwerden

Nervenschwäche

Verdaunungsschwäche

Blasen- u. Nierenleiden

Bleichsucht etc.

Trinkkuren im Hause mit Lamscheider Stahlbrunnen ärztlich empfohlen. Glänzende Erfolge. Uebereinstimmend gerühmt vor allem die sehr bald bedeutend gesteigerte Esslust, Beseitigung schlechten Schlafes, Verneuerung der Harnabscheidung, auffallende Leichtverdaulichkeit des Wassers, das die Zähne nicht angreift. — Resultat: Körperliches und seelisches Wohlbefinden, Arbeitsfreudigkeit, Lebenslust. — Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Gebrauch d. Kur etc. kostenlos durch

Lamscheider Stahlbrunnen G. m. b. H. Doss: Idorf S.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge Michelberg.

Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 8.50 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.
Mit-Israelitische Cultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstr. 25
Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath Morgens 7, Mißsach 9.15, Nachm. 4, Abends 8.50 Uhr.
Wochentage Morgens 6.15, Abends 7 Uhr.

Der Schrecken der Mütter

monate nicht mehr, wenn sie ihre Säuglinge und Kinder anstatt mit Milch oder vergärblichen, nur mit dem rühmlichst bekannten Kneipp-Paus-Hasergrües (ärztlich empfohlen) ernähren. Denn derselbe enthält alle Stoffe, welche zu einer gesunden Blut- und kräftigen Knochenbildung erforderlich sind, wird stets gern genommen und ist leicht verdaulich, wirkt daher Brechdurchfall vorbeugend oder sofort mildernd. Rhododendren, Schwächlichen und zahnenden Kindern geben man Kneipp-Paus-Hasergrües. Allein echt nur zu haben

Kneipp-Paus, Inh.: Hch. Meyrer, Rheinstr. 59.
Telef. 3240. — Bitte genau auf die Firma zu achten. — 3300

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
General-Anzeiger

Wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition (Mauritius-
straße 8) ausgegeben. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Sucht Schuhmacher übern. noch
Arbeit für größeres Geschäft.
Schmidtstr. 8, H. S. 4459

Junger, verhe. Mann sucht Be-
schäftigung vormittags. Off.
u. R. 4465 an die Exped.
d. Bl. 4465

Fremden-Pension

Wohnung eines höheren Staats-
beamten, mittl. Alters, welt-
gewandt, wünscht Stellung
in Fremden-Pension oder
klein. Sanatorium zur Hilfe
und Repräsentation. Offert.
unter R. F. 1676 an die
Expedition d. Bl. 1676

Buchb. u. gewand. in Nähen
u. häusl. Arz., sucht leichte
Beschäftigung gegen geringen Gehalt
(am liebsten außerhalb). Off. u.
unter W. F. 4510 an die
Exped. d. Bl. 4511

Ein kl. Mädchen, das im
Kleidermachen f. bewand. ist
u. Bede zu Kindern hat, f. bef.
Stellung. Hochstraße 8, B. r. 4549

Bewährter Massier u.
Krankenträger
sucht sofortige Verwendung, auch
wenn Nachmittags sorgfältig aus-
gerüstet. Taunusstr. 18, S. 4560

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Jungschmied
gesucht. 8554
A. Lingohr,
Dohleimerstraße 88.

Ein Schreiner (Bau-
arbeiter) gesucht 4431
Königsstraße 66.

Perfekte

Bleiglasier

sofort gesucht
auf dauernde Stellung. 1520/67

Heinrich Hahn,
Frankfurt a. M.,
Anstalt für Bleiglaserei.

Junger, anständiger

Automobil-

Mechaniker,

der 1 Zylinder-Motorwagen ver-
stehend, sucht für Sonntagsfahrten u.
sonst. wesentliche des Abends nach
7 Uhr zum Nutzen des Wagens
gekauft. 4564
Offerten sub „Adler“ an
die Exped. d. Bl.

Grundgräber

Sucht Jos. Bäder in Wiesbad.,
Wiesbadenerstr. 10. 4528

Vampyr

der einzige Dauer-
leser der Welt, ist
ein guter, leicht verlässlicher
Massen-Artikel.
Hohes Einkommen für
Vertreter.
Offerten erbeten unter
„Vampyr“ an die Exped.
d. Bl. 1678

Guter

Nebenverdienst

Sucht tüchtigen, solventen Reuten
schreiner. 4800
Blatterstr. 52, 1. r.

Noten-

Kopist

sofort bei guter Bezahlung gesucht.

4594 Adlerstraße 63, 1.

Ein Hausbursche

von ausw., 18—20 J., per sof.
od. 15. gesucht. 4463
Taunusstraße 50.

Für Herren.

Hygienische Bedarfsartikel per
1 Dtzd. M. 2.50. Wiedervert. koh.
Habt. Verlang. geg. Nachnahme.
Küttgers & Buchholz, Krefeld.

Ein ordentl. Junge

kann die Bädererl. erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Herren und Damen aller

Stände können sich an all.
Orten bis 300 M. monatlich
Nebenverdienst verschaffen,
durch Vertretungen, schriftliche
Arbeiten, Handarbeiten, Reise-
nachweis u. Göttern, Berlin O.,
Holzmarktstr. 36a. 657/93

Bis 20 M.

tägl. Nebenverdienst f. alle Stände,
durch Adressennachw., häusliche
Tätigkeit, Schreibarbeit, Ver-
tretungen u. Näh. d. Erwerbs-
zentrale in München. 931/246

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377

ausschließliche Veröffentlichung
häuslicher Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Wärmer
Glaser
Saal-Kellner
Küfer (Keller u. Holzsch.)
Maler — Anstreicher
Radierer — Tücher
Sattler
Schlosser
Jung u. Feuer-Schmied
Schneider a. Wäsche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Lagearbeiter
Wagner
Herrschafsdienste
Laboratoriumsdienste
Landwirtschaftl. Arbeiter.
Erbarbeiter

Arbeit suchen:

Bureauleiter
Einkäufer
Tagelöhner
Bauarbeiter
Krankenträger
Bauarbeiter.

Arbeitsnachweis

der Buchbinder f. Wiesbaden
und Umgebung 6755

Gemeindebadgässchen 6.

Geöffnet Abends von 6 1/2—7 1/2
u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Tücht. Mädchen
sofort gesucht. 4531
Müllerstr. 2, Baden.

Waschenspülerin sucht Parb.
u. Wäschstr. 4539

Ein ordentl., sauberes Kauf-
mädchen gesucht. 4562
Blumenladen Walthers,
Königsstr. 16.

Perfekte

Kocharbeiterinnen

bei hohem Lohn u. dauernder
Stellung per sofort gesucht.
J. Bacharach,
4517 Webergasse 4.

Stickerin und Wäscherin

Wäscherin, 9. 1. r. 4515

Eine Frau

zum Mitführen eines Kindes gef.
Näh. Seidenstr. 15, H. 1. 4497

Mädchen gesucht

Rheinstraße 44. 4496

Für meine Werkstätten der

Belzkonfektion

suche ich

junge

Mädchen

als Näherinnen. Dieselben
finden dauernde Stellung bei besten
Arbeits- und Lohnverhältnissen.
Eventuell können solche auch aus-
gebildet werden bei anständiger
Bergütung und dadurch Gelegen-
heit finden, dauernde u. lohnende
Beschäftigung zu erhalten. 4437

Belzhandlung

A. Opitz,
Webergasse 17 u. 19.

Nähmädchen ges.

4449
Bleichstr. 3, Part.

W Mädchen f. sich in der feinen
Damen Schneiderlei weiter
ausbilden. Vergütung w. gewährt.
Dohleimerstr. 71, Dohp., r. 9045

W Mädchen f. das Kleider-
machen gründl. erl. 9044
Dohleimerstr. 71, Dohp., r.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort
gesucht. 2896
Herderstr. 12, Dohp., l.

Ein Mädchen

tagsüber gesucht. Sonnenberg,
Bergstraße 2. 8302

Tüchtige

Belznäherinnen

bei hohem Lohn gesucht. 4481

J. Bacharach,
Webergasse 4.

Küchenmädchen,

Bausmädchen,

Köchin

für Hotel und Privat sofort
gesucht gegen hohen Lohn.
Franz

Maria Harz,
Stellenvermittlerin
Langgasse 13.

Bureau

Monopol.

Internationales

Stellen-Bureau

für

Hotel-

und

Herrschafte-

Angestellte

aller Branchen.

Institut 1. Ranges.

Wiesbaden,
Langgasse 4, 1.

Haltestelle der elektr. Bahn
Telef. 3396.

Täglich

neue Stellen

jeder Art.

Zur Beachtung!

Hotel-Peronal,
welches durch mein Bureau in
Commerciaison-Stellen
platziert wird, findet auf Wunsch
in erster Linie Beschäf-
tigung f. Winterfaison-
Stellen nach d. italienischen
u. französl. Riviera, Algier u.
Cairo (Kontinent).

Deutsche, französische u. eng-
lische Correspondenz. Wei-
terverleihe Verbindungen im
In- u. Ausland. 3011

Karl Frantzen,
Stellenvermittler

Christliches Heim

u. Stellennachweis,
Wendstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Internationales

Central-Placierungs-

Bureau

Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für
sämtl. Hotel- u. Herrschafte-
personal aller Branchen.
Langgasse 24, 1.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.

sucht Ober-, Kellner, Kellner-
und große Anzahl Saalkellner,
Küchenköche, 120—250 M., für
1. Hotels u. Restaurants, Adress bis
100 M., Koch- u. Kellner-
lehrling, junge Hausdiener f.
Hotels u. Restaurants, Küchen-
burschen, Köchinnen für
Hotels, Restaurants, Pensionen u.
Herrschafthäuser, 30—100 M.,
p. Monat, Café- und Be-
stehinnen, Herd- und Küchen-
mädchen, 30—35 M., Zimmer-
mädchen f. Hotels u. Pensionen,
Hausmädchen, Alleinmädchen,
angehende u. perfekte Jungfernen,
Kinderfrauen, Köch- u. Servier-
fräulein, Koch-Lehrmädchen
u. f. w.

Frau Lina Wallrabenstein,
Stellungsvermittlerin. 6285

Genferverein,

Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:

Saalkellner,

jüngere Restaurantkell-
ner, Kellnerlehrlinge,
junge Köche, Kochlehrlin-
gen, Hausburschen,
Liftungen, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.

Hermann Eierdanz,
Stellenvermittler. 6095

Arbeitsnachweis

für Frauen

Im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.

für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat),
Alten-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Stickerinnen und
Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinder-, Frauen- u. Wäscherinnen
Stickerinnen, Haushälterinnen, f. z.
Bettinnen, Jungfernen,
Gefäßschreinerinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:

Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Zimmermädchen, Wäscherinnen
Besteherrinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Wäsche- u. Servier-
fräulein.

C. Centralstelle

für Krankenpflegerinnen

unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Anträge der frei gemeinde-
ärzt. empfohlenen Pflegerinnen
finden zu jeder Zeit Berücksichtigung.

Wiesbadener

Erstes Central-Placierungs-

Bureau

für sämtl. Hotel- und Herr-
schaftepersonal aller Branchen.

Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085.

sucht f. Hotel-, Pension-,
Restaurants-, Geschäfts- und
Herrschafte-Köchinnen mit 30
bis 100 M. Gehalt, Allein-,
Haus-, Kinder- und Küchen-
mädchen; Besteherrinnen;
Kochlehrlinge; Wäsche-
mädchen hoher Lohn. Reelle
Stellenvermittlung. 1094

Wer Stellung sucht

verlange die
„Deutsche Vorkantzen-
Post“ Chillingen a. R.
883/245

Maschinenguss u. Transmissionsanlagen

liefert billigst. 2354
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, Bismarckring 4.

Männer-Gesang-Verein Concordia.

Samstag, den 6. August 1904:

II. Familienabend

Unter den Eichen, bei Ritter.

Hierzu ladet höflich ein

4563 Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär-Berein.

(G. B.)

Der Krieger und Militär-Berein dabei feiert am nächsten Samstag,
Sonntag und Montag, sein 25 jähriges Stiftungsfest und hat hierzu
unsern Verein in überaus ehrender Weise eingeladen.

Die Hauptfeier verteilt sich wie folgt:
Samstag, den 6. dieses Monats, Abends 9 Uhr: Comers in
der Turnhalle, Hellmuthstraße 25; Sonntag den 7., vormittags 11 Uhr,
Festakt auf dem Sedanplatz, nachmittags 2 Uhr Festzug und daraufhin Volks-
fest unter den Eichen. Wir erlauben unsere verehrten Mitglieder
der Einladung zu den obigen Veranstaltungen recht zahlreich Folge
zu leisten, insbesondere wird zum Festzug einer regen Teilnahme er-
gegensehen.

Der Abmarsch zum Festzug am Sonntag erfolgt um 1 Uhr vom
Vereinshaus aus. Dasselbst Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr. Die An-
legung von Orden und Abzeichen bei obigen Festlichkeiten ist erwünscht.
Anzug: dunkle Kleidung. 4572

Der Vorstand.

Marine-Verein, Wiesbaden.

Unter Hinweis auf die Ehrenpflicht zur
Teilnahme an den Feierlichkeiten gelegentlich
des 25jährigen Bestehens des Krieger-
und Militär-Bereins Wiesbaden, laden
wir unsere Kameraden hierzu sämtlich ein.
(6., 7. und 8. cr.) Näheres besagen Anzeigen
und Festordnung. 4575

Pünktlichkeit dringend erwünscht!

Der Vorstand.

Turngesellschaft.

Am Freitag, den 6. d. M., Abends 9 Uhr,
findet in der Vereins-Turnhalle, Wehrstr. 41,
Probeturnen, der nach Coblenz zu entsendeten
Ver- u. Wett-Turnerinnen statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und
Freunde der Turnerei höflich ein. 4569

Der Vorstand.

Gesellschaft Jung-Wildfang.

Sonntag, den 7. August 1904:

Ausflug mit Musik

nach Adolfsberg-Hohenstein-Michelbach.

Dasselbst gemeinschaftlicher Mittagstisch à Gedeck 1 M., darauf folgend
Unterhaltung mit Tanz. 4567

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Listen zum Einzeichnen für Teilnehmer liegen auf bei den
Herrn Restaurateuren Pauli, „Zum Himmel“, Röderstr. 9, Angel-
stadt, Felsstr. 3, Oppert, Römerberg 21, Schlein, Schachstr. 1.
Die Abfahrt erfolgt 7.07 von der Rheinbahn.
Rückfahrt punkt 8 Uhr von Michelbach. Fahrpreis à Person 1.50 M.
Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute Donnerstag und morgen

Freitag:

Grosse

Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des Rheinischen
Jäger-Bataillons aus Schleifstadt,
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Franz Kloos.
Entree à Person 10 Pf., wofür ein Programm. 4582

Restaurant „Zum Sedan“

(Sedanplatz).

Meinen verehrten Gästen, sowie meiner p. p. Nachbar-
schaft zur gefälligen Benachrichtigung, daß von heute ab
das allbeliebte

Wiener Export-Bier

der Mainzer Aktien-Bier-Brauerei zum Ausschank
gelangt.
Guten bürgerlichen Mittagstisch im Abonne-
ment 60 Pf. und höher, sowie stets reichhaltige Auswahl in
Speisen à la Carte.
Wein — Apfelwein — Bismarck.
Vereinsfächer — Gartenwirtschaft.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein Peter Schlink.

Männerturnverein.



Freitag, den 5. d. Mts.,
abends 9 Uhr, in unserer Turn-
halle, Platterstraße 16

Hauptprobe

zum 27. Mittelrheinischen Kreisturnfeste in
Koblenz.

Unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei
ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Nach derselben findet Besprechung der Sonntag,
morgen 5 Uhr 5 abfahrenden Teilnehmer statt. 4583

Alte Adolphshöhe.

Morgen Freitag, den 5. August:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füs.-Regts. von
Gersdorf (Kurb.) No. 80, unter persönlicher Leitung ihres
Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

10 Uhr Aufführung des großen Schlachten-Tongemäldes (1870-1871)
von Sars, unter Mitwirkung des Tambour-Corps obigen Regiments.
(Gewehrfeuer, Kanonendonner während der Schlachtmusik). 4604
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Loge Plato.

Freitag, den 5. Aug., abends 8 1/2 Uhr:

Lebte Dank- u. Abschiedsvorstellung

des bekannten Gedankenschrifters

Stuart Cumberland

und der Schattensängerin

Clarissa Madeleine.

Neues Programm. Kleine Preise.

Karten bei: Cigarrenhandlung Mayer, Teleb. 481,

Engel, Ried und Buchhandlung Limbarth, Nr. 150,

1.20, 80, 50 Pfg. 4588

Restaurant Kronenburg.

Jeden Sonntag, von 4 Uhr ab, bei freiem Eintritt:

Großes Militär-Konzert.

4485 Jean Schupp, Restaurant.

Braunfels a. d. Lahn (Rohls- u. Wiesener Bahn), am
Lustort in waldreicher Gebirgs-
landschaft. Zur Stärkung der Gesundheit finden Damen u. Herren freund-
liche Aufnahme im Erholungsheim Schweizerhaus. Komfort, ein-
gerichtete Zimmer. Bad im Hause. Garten. Auf Wunsch Prospekt.
1504 Fräul. M. u. E. Engel.

Villa Dagmar, Schlangen ad.

In bekannt schöner, haubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt
am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegante eingerichtete
Zimmer. Garten. Stille Preise. 1679

Zum Tafelgebrauch das Feinste-
zum Einmachen das Haltbarste
sind:

PRINZ Rheingauer
Weinessige
Kais. Pat. Nr. 115400
Präparierte, gesetzl. gesch. Marken. **Echt!**
Natürlich! Gesund!
Erste Rheingauer Weinessig-Fabrik
Schlierstein 1898 Martin Prinz Rheingau 1898

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbstättensnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleb. 2773.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von
Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das
Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer
Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein
Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständ-
liche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen
Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker
wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen
Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie
der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhal-
ten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und er-
folgreich zu gestalten ist. 1839

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Für Raucher!

Zur gefl. Mitteilung, dass die so beliebte und bekannte

„Marke Prenzados“

bei mir eingetroffen ist, Preis 10 Stück 55 Pfg. und halte mich bei Bedarf
bestens empfohlen. 4263

Richard Ries,

Cigarren-Special-Geschäft,

26 Marktstrasse 26.

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen
Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per
Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. August cr., vormittags
11 1/2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23,
1 Desinfektionsmaschine zum Bürsten-Reinigen, 2 Kom-
moden, 1 Klavier, 1 Chaiselongue, 2 Vertikows, 1
Teppich, 2 Kleiderschränke, 3 Sophas und 6 Sessel,
1 em. Badewanne, 3 Waschtische, 1 Eisschrank, 1
runder Tisch, 1 Spiegel u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. August 1904.

Huhn,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 5. August cr., mittags
12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Gold-
gasse 2a dahier, zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
5 Tafeluhren, 1 kl. Kommode, 1 kl. Schränkchen
u. dergl. mehr. 4602

Oetting, Gerichtsvollzieher,

Wörthstraße 11

Bekanntmachung.

Samstag, den 6., Dienstag, den 9., Donnerstag, den 11., Samstag,
den 13., Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. d. Mts., jedesmal
nachmittags 8 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Bleichstraße 1,
verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 3. August 1904. 4554

Die Vollziehungsbeamten:

Seigerwald, Schramm, Braun und Burgheim.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. August 1904, mittags 12 Uhr, wird
im Versteigerungslokal Kirchgasse 23
1 Kleiderschrank, verschiedene Ringe u. A. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 4. August 1904. 4600

Schweighöfer, G. Gerichtsvollzieher.

Druck- per Stück 4 Pfg.

Verl. per Stück 2 Pfg., 7 Stück 10 Pfg.

Ausschlag per Schoppen 30 und 40 Pfg.

4543 empfiehlt

J. Hornung & Co., Kaiserstraße 3.

Ausverkauf weg. Geschäftsaufgabe

Geschw. Maurer,

Spiegelgasse 3. Spiegelgasse 3.

Aufgezeichnete, angefangene und fertige Handar-
beiten aller Art, äußerst billig. Straminstickereien,
Sophaissen, Pantoffeln, Hosenträger etc.
sowie Kragenkassen, Zeitungshalter, Bürsten-
taschen, zur Hälfte des früheren Preises, ebenso
Stickerie, Kinderkragen, Cravatten, Unter-
jacken u. Korsetts, gute leinene Spitzen, Tüll-
spitzen u. schmale Spitzen für Wäsche noch in
großer Auswahl. Alles enorm billig.

Schluss des Geschäftes in aller Kürze. 4362

Labeneinrichtung und Firmenschild zu verkaufen.

Turnhalle Eltville.

An der Mendorfer Chaussee gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.

Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingaus.

Elektrische Beleuchtung. —

Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.

Garantirt reinhaltene gute Küche, direkt vom Winger.

Spezialauschank des Eltviller Winzervereins.

Seits frisches Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein 1497

Die Wirtschaftskommission.

NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere
Gesellschaften.

Achtung Sportsleute!

Selten günstige
Gelegenheit!

Wenig gebrauchtes

Automobil,

3500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

ber billig zu verkaufen.

4047 Herderstraße 2.

Drehbank, für Dreher ist

ganz neu, wird bill. verkauft.

Mauerstraße 10, Oberlinden. 4600

Ein Paar Vachtanden m. H. H.

abzugeben Schachtstraße 23.

Gebrauchte Möbel

sind vorräthig, sofort für bill.

zu verkaufen.

Hellmündstr. 37, Bth. 2. Et. 4601

Eiche, 2.10 Mtr. lang, zu

verkauft, zu jed. Gebote

geeignet, billig zu vert.

Friedrichstr. 23, Bth. 4602

Gut erh. Möbel:

Zwei elegante hochhaupte Bettstellen,

1 Waschkommode mit Wasser, 2

Wasserschalen, eine für Schil-

passend, Schrank, Kommode, Ede-

lische, Stühle, Spiegel, Tisch,

verschiedenes Federzeug, Kuch-

schrank, Kuchschale usw. bill. u. gut

Moritzstraße 12, 4603

Brauer, fräul. Junge von 15

bis 15 Jahren, hier bei den

Eltern wohnend, für Arbeit, un-

sonst. Arbeiten gegen guten Lohn

gef. Ezerobenstr. 22. 4604

Echt. Rabibarbeiter

somit gesucht. 4605

Fr. Creman, Bleichstraße 1.

Ein tücht. Wächter, f. d. Rade,

bei gutem Lohn sof. gesucht

4595 Helmenstr. 5, A.

Gartenhaus.

Sehr sch. Parterrehaus, 10

aus 3 groß. Zimmern, Küche,

Reiser, Wuhl., eben mit einer

Gartenwand, an kl. ruh. Gasse

sof. od. 1. Okt. zu verm. Preis

21. 420. Ezerobenstr. 22. 4606

Geübte

Arbeiterinnen

sind auch solche zum Anlernen

finden dauernde und lohnende Be-

schäftigung. Eisenbahnfahrt wird

vergütet. 4607

Georg Pfaff,

Metallspiel-Fabrik, am Bahnhof

Dogheim.

40 Huten Daser, a. d. Rhein-

heimer Chaussee, zu ver-

kauf. Näheres Scheben.

4591

Eine Monatsfrau, f. morgn.

1 1/2 Stunden, gesucht 4594

Schmalbachstr. 37, Bth. 2.

Weshalb

wird die

„Krefelder Bürger-Zeitung“

in allen Kreisen der Bürgerschaft in Krefeld und ca.
50 Ortschaften der näheren Umgebung fast in jedem
Hause und in jeder Familie mit größtem Interesse
gelesen? Weil sie sich frei hält von jeder politischen
und konfessionellen Verhetzung, dagegen aber für
die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Be-
völkerung in Stadt und Land seit Jahren mit aller
Energie eintritt. Sie erscheint im zehnten Jahrgang
und hat bereits eine Abonnentenzahl erreicht, wie
sie kein zweites Blatt auch nur annähernd in ihrem
Bezirk nachweisen kann.

Auflage ca. 15 600

darunter 12 700 Abonnenten (stetig wachsend).
Allwöchentlich erscheinen ca. 20 Nummern im
Format der „Kölnischen Zeitung“ und die Beilagen
„Haus, Hof und Garten“, „Der Bürgerfreund“, „Der
Haus- und Grundbesitzer“, „Lokalanzeiger für Krefeld
und den ganzen Niederrhein“, Auflage ca. 27 000
(Samstag) und nach Bedarf „Recht und Gesetz“.

Anzeigen

finden bei kaufkräftigem Publikum
größte Beachtung und weiteste Ver-
breitung. In der Rubrik Hän-
ser-, Wohnungs-, Grundstücke-,
Kapital- u. Arbeitsmarkt ausserordent-
lich billiger Anzeigenpreis. Erfolg
unaussprechlich, wie zahlreiche Zeug-
nisse von Interessenten beweisen.
Die Petitzeile oder deren Raum kostet
für Geschäftsanzeigen 20 Pfennig, bei
größeren Aufträgen wird entsprechen-
der Rabatt bewilligt.

Beilagen pro 1000 Stück für die Boten-

auflage 5 Mark.

Probenummern auf Wunsch überall-

hin 8 Tage kostenfrei.

Platterstr. 42, Bad. mit 2 Zim.
u. Küche auf 1. Oktober zu
vermieten. 4659

Rauenthalerstraße 5,
bei der Ringkirche, ist ein schöner
Laden mit Badzimmer, sehr
geeignet für ein Geschäftsgelände,
Bureau oder Kaffeehaus, sofort
zu verm. Näh. Bld. 3. 3855

Im Hause
Badenlokal m. Zim. u. Küche sof.
ob. per 1. Juli bill. zu verm.
Näh. Adelsbühlstr. 47, Part., bei
A. Minig. 1183

Gewerbehalle,
Kleine Schwalbacherstraße 10,
großer **Laden** mit Wohnung,
Bücherstube, sowie ca. 800 qm
Lagerräume auf 1. Oktober, eben-
falls zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 20, B. 4310

Waldstraße 2, bei Dohheim ein
schöner großer **Laden** mit
Badezimmer, für jedes Geschäft
geeignet, sof. preisw. zu verm. R.
b. Eigent. 1. Et. 1305

Nordstraße 27, Ecke d. Gneisenau-
straße, ist der Laden mit
Badezimmer, 2 Keller, Küche u.
4 Frontpizzenzimmer auf 1. Oktob.
zu verm. Preis 700 Mk. Näher
1. Etage, links. 3958

1 Laden
mit 2-Zimmerwohnung,
Bad pp., sehr hübschem Keller und
ev. Wurfkühe, Remise u. kleinem
Stall, geeignet für Filiale einer
Schneidemühle, in son-
derbarer Lage der Stadt per
1. Okt. preiswert zu vermieten.
Off. Offerten unter **P. S.**
100 an die Expedition dieses
Blattes. 3808

Bierstadt, Wilhelmstraße 1,
schöner Laden mit 2-Zim.
u. Küche, evtl. Werkstätte u. fr.
Frontpizzenzimmer, 2 Zim. u. Küche,
zu vermieten. 4442

Werkstätten etc.

Im Hause Adelsbühlstraße 47,
Werkstätten für ca. 75
Stück mit Maschinen, mit oder
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
A. Minig. 1501

Im Hause Adelsbühlstraße 47,
Werkstätten f. 20-25 Stk.,
per sofort billig zu verm. Näh.
daselbst bei **Minig.** 3870

Adelsbühlstraße 83, Werkstätten u.
Büroraum zu vermieten. Näh.
daselbst oder Dr. Minig. 2897

Adelsbühlstraße 1 sind auf 1. Okt.
große, trockene Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengebäuden Woh-
nungen von 2 und 3 Zimmern,
Stallungen für 36 Pferde zu ver-
mieten, auch werden Pensionen
preisw. angenommen. Per Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen
im Vorderhause. 108

In meinem Neubau Dohheimer-
straße 84 ist eine sch. Werk-
stätte von ca. 80 qm, sehr
geeignet für Tapezierer oder sonst.
Geschäft, mit oder ohne 2- und
3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder
sp. zu verm. **Ph. Schweiss-**
guth, Rüdelsheimerstr. 14. 4890

Werkstätte für ruh. Betrieb mit
fl. Wohn. sof. oder spät. zu
verm. Dohheimerstr. 106. 3103

Lager- u. Bureau-Raum (Leichter
Nachbau), 200 qm Bodenfl.,
mit elektr. Licht u. auf gleich od.
spät. zu verm. **Wismarstr. 3.** 3757

Orbacherstr. 7,
Werkstätte mit 2-Zimmer-
Wohnung auf Oktober zu ver-
mieten. Näh. 1. Et. 4526

Orbacherstr. 7, großer, heller
abgeschlossener Lager- u. Bür-
o-Raum, ohne 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Näh. 1. Et. 4525

Gneisenaustraße 9,
Ecke Nordstraße. Schöne Automo-
bil-Lager- u. Kellerräume zu verm.
Näh. Seebühlstr. 30, B. 3254

**Im Werkstätten mit Lager- u. Bür-
o-Raum zu vermieten. 3768**
Frankenstraße 18.

Gneisenaustraße 5, Werkst.
und schöner Hofkeller zu
vermieten. 8474

Schulstr. 4, gr. hell. Werkst. m.
2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.
zu verm., event. auch Haus zu
verf. Näh. 6. Weil. 4308

**Werkstätten od. Lager- u. Bür-
o-Raum, mit Aufzug,
auch geteilt, zum 1. Okt. zu verm.
Näh. Johannstr. 6, 1. Et. 2614**

Weinkeller
gleich oder später zu vermieten.
Mauritiusstr. 10, 1. 3436

Keller, 60 qm, per sof.
zu verm. Näh. 3. 6635

Nikolastraße 23, Part.

Nettelbühlstr. 5, Ecke Nordstr.,
Bureau mit Hinterzimmer,
direkter Eing. von der Straße, per
1. Juni oder 1. Juli zu verm.
Näh. Nordstr. 22 bei Stein oder
Pfeifferstr. 12 bei Ph. Meier. 8238

Rauenthalerstr. 7, schöne helle
Werkstätte zu verm. 3441

Näh. daselbst.

Nordstraße 4, schöne helle Werk-
stätte billig zu vermieten.
Näh. im Laden. 4094

**Eine Werkstätte oder Lager- u. Bür-
o-Raum, 40 qm groß, mit oder ohne
Wohn. sof. od. spät. zu vermieten.
Näh. 22. 3125**

**Nordstraße 7, n. hell. Souterrain-
Raum, als Lager o. Werk-
stätte, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 4306**

**Nordstr. 7, n. hell. Souterrain-
Raum, als Lager o. Werk-
stätte, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Part. 1. 4307**

Schwarzhofstr. 14, Stallung für
2 Pferde, Remise zu verm.
An erf. Frankenstr. 17. 3763

Werkstätte
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.

**Keller, ca. 100 qm, geeignet für
Apfelwein, Kartoffeln etc.
Schiersteinerstr. 18. 3398**

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stk.
auf dem Boden zu lagern, nebst
Kühlschrank u. Bureau zu vermieten
Schiersteinerstr. 18. 7874

Waldstr. 2, bei Dohheim,
schöne große 2-Zimmer-
Wohnungen, Küche, Zwi-
schentür, Glas im Abschl.,
in fr. Lage, sof. preiswert
zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 787

Waldstr. 2, bei Dohheim,
ein im Souterr. bef. ca. 41
qm groß. hell. Lager- u. Bür-
o-Raum, ev. m. 20,00 qm gr. Bureau p. sof. zu
verm. Näh. das. 1. Et. 97

Waldstr. 2, eine mittlere
Werkstätte mit Lager- u. Bür-
o-Raum auf 1. Okt. zu
vermieten. 3143

Näh. Frankenstr. 19 B.

Bäckerei
billig zu vermieten. Näheres
Beldingstr. 49, 1. 207

**Gr. Lager- u. Bür-
o-Räume**
mit oder ohne Aufzug zu verm.
Beldingstr. 43. 4501

Werkstätte, sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Belding-
straße 20, Gld. 2. Et. 4523

**Großer Lager- u. Bür-
o-Raum, mit oder ohne Komptoir
und Keller mit oder ohne Wohnung p.
sofort oder später zu verm. Näh.
Friedrichstr. 8 bei Herrn Zap.
Brenner od. beim Bes. Wilhelm-
straße 10a, 3. 4312**

Nordstraße 4
1 Werkstätte im Souterrain per
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Laden rechts. 1790

**Nordstraße 21, 1 Souterrain als
Werkstätte oder Lager- u. Bür-
o-Raum mit oder ohne Wohnung auf gleich
od. sp. zu verm. Näheres 1. Et.
links. 2990**

Hausverwaltung
übernimmt sauberes Ehepaar.
Off. u. W. 12 postlagernd
Bismarckring. 4404

Verschiedenes.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Oberrücken gratis.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
je Pfl. Mk. 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Weinfässer,
frisch geleast, in allen Größen zu
haben. Albrechtstr. 32. 3476

Trauringe.
Reparaturwerkstätte
Goldwaren u. Uhren

Heinrich Hertz,
Schwalbacherstr. 33. 4213

Riechen- u. Seife.
Dr. Kuhn's Glycerin-Schmelz-
Wachsseife bei
Riechen, Haut-
ausschlägen, Mit-
essen, Sommer-
sprößen, rothe
Haut, Schuppen,
Haarausfall.
Nur echt mit
Kamen-Dr. Kuhn.
5. - Kuhn's Enthaarungs-
pulver, giftfrei, wirkt sofort.
- Hier: Dr. G. Cranz, Drog.
Langa; Ch. Zander, Kirch-
gasse 6. 867

Sal-Aepfel,
per Pfund 5 Pfg. im Zentner
billiger. 4580
W. Hohmann,
Eckstr. 3. Telefon 564.

Arbeitskittel!
Malerkittel v. 2.50 Mk. an.
Reinbinderkittel 1.90 "
Maurerkittel 1.50 "
St. leinene Anzüge 3. - "
Reinbinder und
Jaden v. 3. - "
Heinrich Martin,
4566 Messergasse 18.
Für alle Bäckerfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur. 8645

Ein heller Kopf
benutzt seit
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Baking-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogegeschäften
jeder Stadt. 1047

G. Kochendörfer's
Konsum-Geschäft,
Nordstraße 9,
Neue Dohlingerstr. v. Et. 5 Pfg.
frisch, Jung 3 Pfg., Kartoffel v.
Pfl. 27 Pfg., Allg. Schweizer-
käse p. Pfl. 90 Pfg., bei 5 Pfl.
80 Pfg., Salat Del. per Schopp.
32, 40 u. 50 Pfg., bei 25 Pfl.
5 Pfg. billiger. 4556

Früh-Aepfel
per Pfund 10 u. 15 Pfg. im
Zentner billiger. 4561
W. Hohmann,
Eckstr. 3. Telefon 564.

Waschpfähle
und
Teppichstangen
empfiehlt 4355
L. Debus, Roonstr. 8.

Zigarren!
Prima Ware, Große Auswahl.
Karl Reimer,
Mauritiusstr. 10. 4266

Rottanne Stangen
zu Baumzweigen empfiehlt 4354
L. Debus, Roonstr. 8.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigen
Preisen, vollständige Einrich-
tungen für Brautausstattungen
in geschmackvoller Zusammen-
stellung u. mod. Ausführung
liefert billig
Joh. Weigand & Co
Beldingstr. 20. 8940

Betten.
Gut gearb., kompl. Betten, 35
bis 180 Mk., mod. Bettstellen 6
bis 60 Mk., Sprungrahmen 22 bis
30 Mk., Matratzen in Strohh., Sec-
ras- u. Polsterungen 5 bis 20 Mk.,
Deckbetten, Kissen, Kopf- u. Fuß-
baummatten in besten Füllungen
u. Bezügen enorm billig. Beste
Auswahl in allen Größen.
Philipp Lauth,
Bismarckring 33. 4012
Telefon 2823

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu besichtigen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Kissenmöbel,
helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 13
W. Heumann, Helenenstr. 2.
Solid gearbeitete

Möbel, Betten u.
Polsterwaren
empfehle in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 3727
22 Michelsberg 22.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel,
weiß poliert, wegen Er-
parnis der hohen Laden-
mieten sehr billig zu ver-
kaufen: Sofa, Betten 60-150
Mk., Bett 12-50 Mk., Kleider-
schrank (mit Aufzug) 21-70 Mk., Einzel-
schränke 30-80 Mk., Kommoden
(poliert) 34-60 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Kleiderschr. 28-38 Mk.,
Schränke, 18-25 Mk., Matratzen
in Strohh., Polst. u. Kopf- u. Fuß-
baummatten 12-30 Mk., Sophas,
Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Waschkommoden 21 bis
60 Mk., Sopha- u. Ausstattungs-
15-25 Mk., Kleider- u. Zim-
mer- 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk.,
Sopha- u. Polstermöbel 5-50 Mk.,
u. m. Große Lager- u. Bür-
o-Räume. Eigene Werkst. Franken-
straße 19. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 4826

Louis Becker,
Weingutsbesitzer,
Weidestraße (Helm).
Weißweine von 50 Pfg. per
Liter-Flasche an.
Rottweine von 80 Pfg. per
Liter-Flasche an. 4432

Vertreter gesucht.

Alle
Schuh-Reparaturen
schnell, billig u. reell.
Herrenschuh- u. Kinderschuh, ge-
nügt u. Holz genagelt, 2 Mk. 60
Pfg.; Damenschuh- u. Kinderschuh,
genügt u. Holz genagelt, 2 Mk.
10 Pfg.; Damenschuh- u. Kinderschuh
u. Holz genagelt, 2 Mk. 30 Pfg.;
Kinderschuh- u. Holz genagelt, 2
Mk. 30 Pfg.; do. genügt u. Holz genagelt,
2 Mk. 30 Pfg.; 1 Mk. 20 Pfg.; do.,
kleinere, genügt u. Holz genagelt,
1 Mk. (einfach). Familien-Repara-
turen. Garantie nur in Material.
Gebr. Bayer Nachf.,
Beldingstr. 27. 4452
Größte Schuster am Platz.

Schirmreparaturen
u. Ueberziehen
billig in gewöhnlicher Zeit. 4224
Stok- u. Schirmfabrik
Ronker,
Hualbrunnstraße 6.

Durchaus perf. Schneiderin,
mit guten Empfehlungen,
sucht noch einige Tage in der
Woche Beschäftigung. Näheres
Frankenstr. 23, Bld. 2, l. 4900

Colonne, Hauskleider, Blusen
werden bill. u. geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider aufs
Neueste modernisiert, Änderungen
werden schnell und billig besorgt
Helmstr. 49, 2 links. 103

Wäsche u. Wägen u. Bügel
wird ang. Schwal-
bacherstr. 13, 3. l. 4463

Stärkewäsche wird geteilt
Nordstr. 8, 6. l. 4199

**Ein seit 50 Jahren mit bestem
Erfolge betriebenes Kolonial-
warengeschäft, in bester Lage
Beldingstr. 12 zu verm. 4532**
Elisabethenstr. 14.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch
erhalten 4363
Clarenthalerstr. 3, 3.

Seit w. 100,000 Mk.
bar, m. sol. Herrn (m. a. ob.
Berm.), jed. mit gutem Charakter.
Offerten unt. „Solid“ Berlin,
Postamt 43. 190/115

**Gr. gründl. Klavier, Gesang,
Theorie-Unterricht.** Selbstw.
Methode, Vorgeh. u. Ref.enzen.
G. Schloffer, Musiklehrer, Sei-
robenstraße 4. 1805

**Violin- und Klavierunter-
richt** w. gründl. ert. Rr.
8 Mk., 2 Stk. wöchentl. 3790
Schwalbacherstr. 59, 2. St., r.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

Gebr. Eischrant
sowie Badewanne zu kaufen ge-
sucht. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 4033
Ganze oder Theile künstlicher
Gebisse
kauft
Frau G. Korn, auch noch
Donnerstag, den 4. und Freitag,
den 5. August, hier, Hotel „Ein-
horn“ Marktstraße 32, 1. Etage,
Zimmer Nr. 4. 4621

Herrschgastl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu
verkaufen. 93 qm, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
allem Komfort der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Müller, Rüdelsheimer-
straße 3 P. oder durch jeden
Agenten. 8699

Villa
Stolzenfels,
Sonnenberg, Beldingstr. 14,
in sch. Bauart, höfentl. herrl.
Grundst. d. d. Umgeb. 20 Pfl.
v. Kuch., unmißl. Verk. u.
d. Knt. u. elektr. Bahn, enth.
14 qm, Räume, Bad, Gas, Kalt-
u. Warmwasser, u. reich. Zu-
beh. (sch. gr. Garten, für 2
Familien einger., ist billig zu
verf., ev. ganz od. get. zu verm.
Näheres beim Besitzer da-
selbst. 4197

Haus in Sonnenberg.
Villa „Flora“, Adelsbühl 5, preis-
werth unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verk. Näh. beim
Eigenthümer Ph. Meier, Duden-
straße 12, Wiesbaden. 2633

Die Villa Heinsberg 4, seit
2 Institut Wolff, mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingericht., ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Ein-
siedlerstr. 27, P. 7633

**Neubau! Werkstätten u. Wohn-
u. Fabrikgebäude am Rhein,
versteherische Lage, bill. zu verk.,
event. zu verm. Näh. in der
Exp. d. Bl. 4390**

Federrolle 45-50 Ctr. Tragkraft,
zu verk. Dronenstr. 84. 708

Gesp. Wagen, eis. Pflug, Egge
u. leichte Stahlblechwalze zu
verkaufen. Näheres Rüdels-
str. 3, rechts. 4333

Leichte Federrolle
zu verkaufen
Frankenstraße 7.

**Ein neues Schreiner- od. Tape-
zierer-**

Karrnchen
mit Federn zu verkaufen. Daselbst
sind Lauben, Möwen, 40 Stück,
rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf.
am liebsten zusammen. 1034
Dohstraße 16.

Geb. Federrollen
von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1
schwere feste Rolle 100 Ctr. Trag-
kraft und 2 geb. Breits, 6 und
8 Pfl. billig zu verk. Dohheimer-
str. 101a bei Fr. Jung. 913

Wagen, W. u. M. u. M.
wagen (Hönn.), 1 leichte
Federrolle, 1 Frei- und 1
Zweirad bill. z. hab. 3. Wich.
Berich. Roonstr. 6. 4466

Handkarrn, für Gärtner,
sowie 1 Schrotkeller, für Rod-
fuhrwerk geeignet, zu verk. 3492
Weiner, Maurergasse 11.

Eine neue Federrolle, in
schöne neue Handkarrn,
für Tapezierer, Glaserbierbier-
auch sonst für jedes andere Ge-
schäft geeignet, zu verkaufen.
Lingohr, Bogenhaus,
35-44 Dohheimerstr. 88.

Werkstätte wird noch ab-
gegeben bei Herrn. 4510
Maurerei, Beldingstr. 43

Werkstätte zu verk. Belding-
straße 43. 4510

Meerschweinchen
zu kaufen gel. Schrift. Offert.
erbeten Weidestraße 16. 4504

3 Kellern und
Apfelmühle
billig zu verkaufen.
Näh. Dohheimerstr. 80. 4183

Ein Glasdach, 1,45/1,80, mit
Pule 75 b. zu verkaufen
4421 Ferngassestr. 3

Ein Glasdach, ca. 5x3, mit
unentgeltl. auf Abbruch zu
geben **Ludwig Pich,**
Weidestraße 12. 4429

Eine neue Nähmaschine zu
verkaufen. Ph. Schell.
Beldingstr. 6. 4428

Copiermaschine billig zu verkauf.
Tapezierer Schmidt, Jahn-
straße 17. 4034

Küchenschrank, 2-st. Glasdach,
sch. Tisch, Spiegel zu verk.
Clarenthalerstr. 5, l. 4009

Ein großer ovaler Spiegel (Glas)
billig zu verk. Beldingstr. 2.
Tiefenbach. 4419

Gut erhaltener ausgemauert
Küchenschrank zu verkaufen.
Mörichstr. 12. 4550

Ein schön. Gummibaum
2 1/2, Mr. hoch, gut erhalten und
eine noch neue Copierpresse
billig zu verkaufen.
Näheres Adelsbühlstr. 33, Stk.
2. St. Nachm. u. 2 Uhr ab. 4522

Verf. Messer- u. Zigar-
tar wozugunster billig zu
verk. Helenenstr. 27. 4558

Repetier-Uhr,
3 Edel, 14 Karat Gold, sehr
schöner, Prachtstück m. Chronograph,
ist für 245 Mark sof. zu verkaufen
Mauritiusstr. 12, Zigarrenladen d.
Hüttner. 4574

Ein w. Kleider- u. ein
Wachsmantel zu verkaufen.
Kirchgasse 36, Stk. 2. St. 4417

Gebr. Wiener Schlafsofa mit
gr. Schubl., 30 Mk., Stoff-
straße 6, 1. St. Vorgulpe. bis 4
Uhr. 4496

Gut erhaltener
Küchenschrank
bill. z. verk. Beldingstr. 1, P. 4429

Ein vollst., gut erhaltener Bett
billig zu verkaufen. 4490
Schwalbacherstr. 79, Part.

Ein f. u. eleganter Kinderwagen
b. b. z. verk. Beldingstr. 7, Pfl.
2 St. l. Roonstr. 8-3 Uhr. 4539

Sportwagen
mit Verdeck, zum Fahren u. Fahren
zu verk. Beldingstr. 10, Laden. 4480

Ein Kinderwagen, passend für
2 Kinder, billig zu verk.
Adelsbühlstr. 46, Stk. 2. St. b.
Hüttner. 4444

Eleg. Damen- u. Herren- u. Un-
terwäsche halber bill. zu verkaufen
Blücherplatz 3, 2. l. 4583

Fahrräder.
Einige gut erh. Fahrräder bill. z.
verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

Fahrrad für 30 Mk. zu verk.
Schwalbacherstr. 19. 4536

Zwei gut gearbeitete
Bettladen
(Schl.) mit Matratzen billig zu
verkaufen. Mörichstr. 17, l. 4573

Ein gut erhaltener
Kalkbrenner-Ofen
1,10x0,70 m groß, zu verkaufen
Riedstr. 21, 2. St., rechts. 4677

2 neue Bettstellen mit St

Fremden-Verzeichniss

vom 4. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Spence, Gotha

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Henrich, Bremen
Seuchez Fr m Fam, Paris
Krossmanns m Fam, Leumact

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Fritsche m Fr, Duisburg
Schultze m Fam, Freudenberg
Henze m Fr, Duisburg

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Gerritsen m Fam, Amersfoort
Vetter m Fam, Essen

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Hardt m Fr, Albig
Kehlesinger m Fr, Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Schlüter Percy

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Fahrbach Fr, Köln
Bender Köln
Uhlenkant Metz
Feldmann Fr, Boston
Feldmann, Boston
Jordan m Fr, Solingen
Keil, Neumarkt
Pennyow Küstrin
Cords Düsseldorf
Andresen Fr Charlottenburg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Hartkopf m Fr, Elberfeld
Mees Fr, Elberfeld

Hotel Buchmann,
Saalergasse 34.
Dhaler Brüssel
Delang Brüssel
Kraft Brüssel
Alphons St Gilles
Meyer St Gilles
Pierie Brüssel
Wendt Kassel

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Oertel, r, Rothenburg u d T

Einhorn, Marktstrasse 30.
Schürhoff, Bremen
Schmitt, Köln
von Nordhausen, Worms
Kahn Frankfurt
Hirsch, Nürnberg
Tann m Fr, Berlin
Verkenstedt Danstedt
Miltner, Bamberg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.

Hohendahl Mülheim
antel m Fr, Weiden
Fromm, Cronenberg
Vohburger, Würzen
Metzger, Metz
Martins Ansbach
Martins, Erlangen
Martin, Windsbach
Wiegand m Fr, Riga
Ritter, New York
Laurence New York
Schneider m Fam, Gotha
Cooper m Fr, London
Mantel m Fr, New York
Dühne Fr, Hagen
Block Fr, Hamburg
Pohl, 2 Fr, Hamm

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Hau Fr m Tocht, Newied
Weifer, Allenstan
Ekan, Berlin
Levy Köln
Otto Fr, Breslau
Glücksmann, Breslau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Park, Berlin
Bonil Berlin
Morgenstern, Chemnitz
Mans Koblenz
Kurtze Baden-Baden
Bergmann, Köln
Mohrmann Würzburg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Gregor, Belgien
Priest, Belgien
Coome, Belgien
Swalus, Belgien
van Beekfort, Belgien

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Jüres Uuhrott
Winter Fr, Bremen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Thilo m Fam, Berlin
Weinstock, Köln
Steffens, Linz
Steffens, Euskirchen
Held Fr m Nichte, Nürnberg
Goldmann, Wien
Strauss Plauen
Gebhardt, Selb
Serey Paris
Serey Rent Paris

Rupp Mannheim
Oppermann m Fr, Berlin
Kremers m Fam, Krefeld
Levy m Fr, Basel
Kindler, Kitzchen
Bohata Aschaffenburg
Zeller m Fr, Paris
Bach, Augsburg
Meessen St Georg
Fritz, Fr, Berlin
Giraud Lauchhammer
Rau m Fr, Neu-Ulm
Seeger, Berlin
Erlanger Nürnberg
Ludemann Kalk
Keyersbach Köln
Jacobsohn, Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.
Eckes m Fr, Sommerloh
Schulz, Köln
Kunz, Ronsdorf
eissinger Bruchsal
Kolb m Fr, Braunschweig
Gross m Sohn Altona
Brick Kassel
Hammel, 2 Hrn, Berlin
Flick m Schwester, Giessen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Bersohn, Warschau

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Jefferies London
Hart, London

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
v Lauer-Münchhofen Dresden
Wienawski Brüssel

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.

Barthel Berlin
Nagel Berlin
Gast, Berlin
Johannes, Berlin
Lieske Berlin
Wegner, Berlin
Weselick, Berlin
Zimmer Berlin
Kalweit Berlin
Löpke, Berlin
Schmerbach Berlin
Husche, Berlin
Hellerkus Berlin
Irmler Berlin
Oelschläger Berlin
Lucking Berlin
Hartmann Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

Lang m Fr, Budapest
Sparks Fr m Ges, Lille
Mattern Königswinter
Schilgen Königswinter

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.

Hoyer, Penig
Heinz Penig
Drucke Kaiserslautern
Krönke m r Nackel
Lauer m Fr, Marburg
Geiger Augsburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Hauser Fr m Bed, Wien
Hauser, Wien
Saloon, Karlsruhe
Wickstrom Fr, New York
Lucker Erfurt
Saur Amsterdam
Kargen Fr m Tocht, Cleveland
Platz, Maikammer
Ulrich-Pargen Fr m Tocht,
Maikammer

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Effinger, Ulm

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Morris, New York
Partridge New York
Beiler Fr m Tocht, Berlin
Veltz m am u Bed, Haag
Löwenstein 2 Hrn Birmingham
Bagnaz Neustadt
Sawby u r, New York
Polak Daniels m am, Rotter-
dam
Polack Rotterdam
Kern, Basel

Luftkurort Neroberg,
Glaser m Tocht Heamsteadt

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Eigen Mettmann

Nonnenhof,
Kirchergasse 39-41.
Wehrsen m Fr, Berlin
Engelhe Remscheid
Rickenbach Dortmund
Roether Tübingen
Reichwein m Fr, Berlin
Salomonowitz Königsberg
Krauss Pforzheim

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Gläser Fr, Hildesheim

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Neumann m Fr, Homburg
Benge m Fr, Homburg
Holhof Fr, Mannheim
Bendel, Strassburg

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Greve Newied
Malhof Fr, Steinbach
Drossler m Fr, Oschatz
Graber Fr, Stellingen f
Monn Zell

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Brünnel, Köln
Wildersinn Fr, New York

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Locker m Fr, Frankfurt
Borgwald Berlin
Donath Berlin

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Kimball Fr, Boston
Buttrich Fr, Boston
Barnard Fr, New York
Whitley Fr, New York
Wintrup, Oldenburg
Goossens Fr, Bonn

Reichspost,
Nicolaisstrasse 10.

Bender Hamburg
Weber m Fr, Insterburg
Brandt Hamburg
Hirsch Berlin
Suden Fr, Wedel
Balth m Fr, Köln
Krombach Freiburg
Kleinberg Berlin
Bauer m Fr, Chemnitz
Uhlig Chemnitz
Hammer m Fr, Allenstein
Makeinsky Breslau
Herna, Wülffel
Petersen Fr, Suldorf

Rheinhotel,
Rheinstrasse 10.

Perberg Berlin
Guyme m Fr, Brüssel
Braklow Fr, Berlin
Steinitz, Berlin
Müller 2 Fr, Augsburg
Krebsbach, Scheven
Wolters, London
Netz Fr, New York
von Altwater Eger
Patzin Dortmund
Marsule m Fr, Philadelphia
van Iderstine Fr, Amerika
Color Fr, Amerika
Schoonmaker Fr, Amerika
Dennerlein Fr, Amerika
Baxter m Fr, Amerika
Keeman m Fr, Amerika
Wagtruff Fr m Tocht Amerika
Harris Fr, Amerika
Bixby, Amerika
Reyan Fr, Amerika
Lexanne m Fam, Belgien

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Man Fr, Amsterdam
Veepel Fr, Amsterdam

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Ulrich Trier
Polk Cochran Fr, Amerika
Denton Fr, Amerika
Sharples m Fam, Amerika

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.

Bahrs Fr, Riga
Zeusehner m Fr, Breslau
Salmstein Ansbach
Lucker Erfurt
Saur Amsterdam
Kargen Fr m Tocht, Cleveland
Platz, Maikammer
Ulrich-Pargen Fr m Tocht,
Maikammer

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.

Hamburger Frankfurt
Isay Fr, Trier
Moses m Fr, Aachen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Berndt Fr, Ratibor

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Vocke, Leipzig
Bösche, Hattert
Fleischer, Düsseldorf
Spamer Mannheim
Müller Fr, Fürth
Student Giessen
Bergmann m Fr, Mettlach
Matschinsky Lasau
Förster Hamburg
Kinschek m Fr u Schwester,
Elberfeld
Schmelz, m Fam, Witten
Brücken Mayen
Hofrichter Berlin
Türk Ludwigshafen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Emisch Luckenwalde
binzinger Fr, Stuttgart

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Gansen Fr, Düsseldorf
Eberhardt Fr, Alheim
Hippach Frankfurt
Hergut Fr, Frankenberg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.

Häuser m Fr, Heilbronn
Wesel m Fr, Wittenhausen
Branders Brüssel
Harms Sonneberg
Wölffle m Fr, Stuttgart
Kalmann Budapest
Herkoliers 2 Hrn Brüssel
Besier Frankfurt
Hoffmann m Fr, Beuthen
Metzger Rotterdam
Töpfer m Fr, Leipzig
Wohlecke Berlin
Hirschhahn Berlin
Sauer, Mannheim
Fells m Fam, London
Kirsten, Dresden
Stilger Bonn
Erkenbölling m Fr, Pankow
ladot m Fr, Brüssel

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.

van Berez m Fr, Baden-Baden
Pargay m Fr, München
Vis, 2 Hrn, Utrecht
Troeder m Fa, Amsterdam
Suckow m Fr, München
de Lannoy m Fr, Haag
Weydener m Fam, Braun-
schweig
Nithart Paris
Wenzel Brandenburg
Coutin m Fr, Antwerpen
Meyer m Fam, München
Post m Fr, Hannover
Roos Neustadt
Kaevel m Fam, Ruhrort
Heuvel m Fr, Leeuwarden
Span m Fam, Leiden
Forrey m Fam, Boston
Breyer m Fr, Berlin
Vom Heuden Middelburg
Shoster m Schwester, London
Hezer Amsterdam
Menshona m Fr, Amsterdam
Porbrann Prag
Ferge Braunschweig

Union, Neugasse 7.

Runkel Frankfurt
Brägar Lothringen
Kärgelstein, Berlin
Kaltenbach, Sterkrade
Lagermann Sterkrade
Schwefel, Berlin
Siehrosse, Castrop
Bross Sterkrade
Merlin Fr, Frankfurt

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Stein Breslau
Leyenaar m Fr, Rotterdam
Russak Naumburg
Moussa London
Savery New York
De Long Fr, New York
De Long, New York
Savery Fr, New York
Durham, Fr, New York
Durham, New York
Rosenberg, Leeds
Saffer, Leeds
Reiche Berlin
Gehe m Fr, Kiel
Attens-Gilleis m Fam u Bed
Theatersburg
von Gautsch, Wien

Vogel, Rheinstrasse 21.

Mikule Ober-Peillau
Eisenberg Darmstadt
Peixotte m Fr, New York
Schallert Fr, Berlin
Füngers Krefeld
van Keenen Amsterdam
van Volsengat Brüssel
Martin m Fr, Belgien
Felsenauer Langenbielau
Lungerhausen 2 Fr, Bückeburg
Winter Leipzig
Falkenstein Aachen
Kaldmann Neunkirchen
Raillinger Haackenheim
Credé Kassel
Burg m Fr, Luckenwalde
Düring Neu-Ruppin

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Horstmann Köln
Förster Offenbach
Dumont m Fr, Brüssel
Lücker Essen
Leverpold 2 Hrn Bookeloo

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.

Sehenkel Hagen
Eickler m Fr, Düsseldorf
Berninger Newied
Koeppel m Fam, Czarnikau
Ermet Betzdorf
Daub Kreuzwald
Hein Blankenburg

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate
(April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.
Wiesbaden, den 12. März 1904

7143

Stadt. Atzije-Unt.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unentgeltliche Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unentgeltliche Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Uns unjeren Armen-Arbeitsheute, Mänterlandsfrage Nr. 4
werden von jetzt ab Wajch, Baum- und Rosen
pfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13,
Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 und
6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonneberg.

Bekanntmachung

Zufolge Entscheidung des Herrn Regierungs-Präsidenten
in einem Einzelfalle ist der § 5, Ziffer 1 der Baupolizei-
Verordnung vom 14. August 1902 dahin ausgelegt worden,
daß die Ausschachtung auf den Baustellen als Beginn der
Bauausführung aufzufassen ist und daher erst nach Erteilung
der Baugenehmigung vorgenommen werden darf.

Diese Entscheidung wird zur Nachachtung veröffentlicht.
Sonneberg, den 25. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde.

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Ortstraßen ist für Automobile nur
in langsamem Tempo gestattet. (§ 27 d. P.-B. vom
13. November 1901).

Sonneberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Tennenbachweg darf nur aufwärts befahren werden;
er ist für Lastfahrwerke und Automobile bei Strafe bis zu
60 Mk. verboten. (§ 32 d. P.-B. vom 7. November 1899.)

Sonneberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt, Bürgermeister.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen, u. Conto-Corrent
Rechnen, Wechsel, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstverpflichtung, werden discret angeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Zeit
Zeilenplan 1a. Parterie u. II. St.

Jede Dame
ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem
System in dem von zahlreichen Schülern gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

von Marie Wehrbein,

Neugasse 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut

von M. E. Müller. 64 Kirchgasse 64.

Jeden Montag beginnen verschiedene Kurse. Mathemati-
k, wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. Schneidern von
Kleidern, Mänteln, Jacken, Knabenanzügen, Wäsche etc. nach Pariser,
Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Zuschnei-
derinnen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden zugelassen.
Moderne Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. Elegante
Costüme werden schnell und billig angefertigt.

Zur Ferienzeit bis 1. September erteile einen

Zuschneide-Unterricht nur für

Schneiderinnen und angehende Schneiderinnen.

in welchem unter Garantie perfekt und gründlich das Zuschneiden der
sämtl. Damen-Kostüme nach elegantester Mode erlernt. Trotzdem
ich den Unterricht gründlich und selbst erteilen werde, kostet derselbe
nicht mehr als früher der allgemeine Unterricht. Aufnahmen schon von
jetzt ab tägl., sowie nähere Auskunft durch

Joh. Stein,

älteste al. Zuschneideschule am Plage, Bahnhofstr. 6, St. 2.

Telephon 3083.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.

Ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Gelenk-
entzündung, Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg. im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Hof, Goldgasse 7.

3996 Hugo Kupke

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Schroeder. 8445

Dortstr. 4, Sid., 1. St., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

mit 11. Boden, event. im
Westb. od. Lagerraum, auf 1. Et-
ze verm. Näb. 1. Etage. 5776

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 Q.-Mtr., mit 2
Schaufenstern und Zube-
hör, auch für Bureau-
zwecke geeignet. Zentral-
heizung, electr. Licht,
Leucht- und Heizgas.
Näb. im Bureau Gebr.
Wagemann, Polster-
straße 25. 8256

Der von Herrn Schneidermeister
Walter lange Jahre inne-
gehabte **Laden** ist per 1. October
mit oder ohne Wohnung ande-
rentlich zu vermieten Näb. Wenzel-
gasse 19, Bäckerladen. 8256

Prachtvoller Laden
mit Souf. u. Entresol in schön
Geschäftslage zu verm. Näheres
Baubureau, Nibelberg 6. 8200

Wiegergasse 2
(Gebäude) per 1. od. spät. ein
Laden anderweitig zu vermieten.
Näb. Kirchgasse 4, 1. 83

Wiegergasse 18, Laden in
oder ohne 3. Zim. Wohn-
zu vermieten. 8941

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auch
Büro) abgetheilt werden, 1.
Ladenzimmer od. Ladenraum)
sehr geeignet für Tabak- od.
Spielwarenaufschlag, p. 1. April
oder später zu verm. Näb.
Morchstraße 28, Compt. 4949